

Illustration: Manfred Meus

Frühling

- Aufbruch für Mensch und Maschine
- Münchens Nachtleben vor 50 Jahren
Damals nicht so friedlich wie heute!
- Sehbehinderte und blinde Fahrgäste
Tipps aus erster Hand
- Die guten Geister der Genossenschaft
Regina Reich im Gespräch mit dem TAXIKURIER

Generalversammlung 19. April 2007

Überwältigende Bestätigung
für Hans Meißner (73,52%)

Gesamter Aufsichtsrat mit erforderlicher
Mehrheit abgewählt (79,25%)

Neuer Aufsichtsrat gewählt (Borell, Haller, Herzinger,
Hillermann, Nowak, Reindl, Rusch, Rötzer, Zielinski)



First Class von Tür zu Tür.



Der Audi A6 Avant als Taxifahrzeug.

Nie war Taxifahren schöner. Für Ihre Gäste wie für Sie selbst. Denn der Audi A6 Avant vereint höchsten Komfort, innovative Technik und Sportlichkeit mit sehr hoher Wirtschaftlichkeit und Langlebigkeit. Wir informieren Sie gern unter www.audi.de/taxi



Inhalt

TAXI-MÜNCHEN eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0
Fax: (089) 74 70 260

Chef vom Dienst:
Alfred Huber
Tel.: (089) 21 61-351
e-mail: info@taxi-muenchen.de

Stellvertreter:
Norbert Laermann
Tel.: (089) 21 61-352
e-mail: info@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
Tel.: (089) 77 30 77
Fax: (089) 77 24 62

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 07.30 - 12.00 Uhr
Mo.-Do. 12.30 - 15.30 Uhr

Reklamationservice:
Fax: (089) 77 24 62

Buchhaltung/Kasse:
e-mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
e-mail: choleva@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:
Unternehmerkurs
Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367

Führerscheinlehrgänge:
Tony Doll
Infotelefon: (089) 76 42 70
Mo.-Mi. 18.00-21.30 Uhr
Anmeldung ab 17.00 Uhr

Editorial Alles schon mal dagewesen	4
Ohne Worte Kochlöffel im Outback	5
Top-Termine Hier glüht der Taxameter	6
Die Genossenschaft Wichtige Neuigkeiten	9
Bericht aus dem Aufsichtsrat	9
Der Landesverband Infos	10
Schrotti's Fiaker-ABC „L“	12
Die guten Geister der Genossenschaft Regina Reich	14
Tipps zum richtigen Umgang mit Sehbehinderten und Blinden	16
Kurioses aus der Zentrale Überhöhter Fahrpreis	19
Auflösung Bilderwitz Der Gewinner der letzten Ausgabe	19
Taxameter des Monats Festsäle	19
Witz des Monats	19
Pinwand Das schwarze Brett der Branche	20
Der Blick zurück Der Mai vor 100, 75, 50, 25 Jahren	21
Taxi-Check München Check der Telefonzentrale	22
Gewinnspiel Texten und gewinnen!	23
Messe München High-End im M,O,C,	24
Dauerbrenner time:matters – Aufträge	25
Die fünf Weisheiten des Monats	25
Frühling Aufbruch für Mensch und Maschine	26
Fahrgast-Talk Taxi statt eigenes Auto	29
Recht um's Taxi Geschwindigkeitsüberschreitung	30
Essen auf Rädern Frieden, Ostbahnhof	32
Rose des Monats Nachtfahrer Amouzou, Taxi 105	33
Zitrone des Monats Lenbach	33
Marktpolitik Taxi Rent Partner	34
Gefährliches Nachtleben Vor 50 Jahren ging's rund	36
Vorschau Ausgabe Juni 2007	38
Impressum	38



Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet | www.taxi-muenchen.de

Schnellservice
Reifen & Ölwechsel

KUNDENDIENST
KFZ - WARTUNG
UNFALLINSTANDSETZUNG
ABGASABNAHME
KLIMABEFÜLLUNG

KFZ MEISTERBETRIEB
HELMUT GLAS
TEL.: 089 / 779962
ENGELHARDSTR. 6
81369 MÜNCHEN
Ab sofort:

Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service.
**Im April und Mai: Kompletter Automatikgetriebe-
Ölwechsel für Modell 210 und 211 € 99,- netto.**

Preiswert!!!
Sauber

KFZ - PFLEGE
KAROSSERIEARBEITEN
COMPUTERFEHLERAUSLESE
TÜVABNAHME IM HAUS
KFZ - ELEKTRIK



„Alles schon mal dagewesen“

In einem so geschichtsträchtigen Gewerbe wie dem unseren regelt sich rückblickend vieles von selbst. Bei der letzten Tarifangleichung tobte ein erbitterter Kampf um den Mehrwagenszuschlag. Angesichts der Preiswürdigkeit, die bei Preisverhandlungen für unsere Dienstleistungen im Mittelpunkt steht, ist der Sinn oder Unsinn eines Zuschlages für die Beförderung mehrerer Personen als üblich durchaus zu überprüfen. Die Rechtsvorschrift für die Ausrüstung und Durchführung des Taxiverkehrs, die BOKraft, stellt hohe Anforderungen an die gewerbliche Personenbeförderung mit Taxis, Mietwagen und Omnibussen.

Die Grundregel, § 2, schreibt vor: „Der Betrieb des Unternehmens sowie die Ausrüstung und Beschaffenheit der Fahrzeuge müssen den besonderen Anforderungen genügen, die sich aus dem Vertrauen in eine sichere und ordnungsgemäße Beförderung ergeben“.

Die Definition des Taxiverkehrs in § 47 PBefG legt fest, dass der Taxiverkehr nur mit PKW durchgeführt werden darf, also mit Kraftfahrzeugen, die nach ihrer Bauart nicht mehr als neun Sitzplätze, einschließlich Fahrerplatz, aufweisen. Die Folgerung, dass ein Bustaxi also straßenverkehrsrechtlich nicht existent ist, ist also Fakt. Somit besteht keine Legitimation für den Buszuschlag. Welche Gründe bleiben für einen Unternehmer sich ein Fahrzeug anzuschaffen, das mehr als üblicherweise vier oder fünf Fahrgäste aufnehmen kann? Der wichtigste Grund, den es für einen Leistungsanbieter überhaupt gibt, ist sein Leistungsangebot attraktiver zu gestalten, um höhere Umsätze zu erzielen. Wenn allerdings höhere Einnahmen durch höhere Kosten, z. B. für das Fahrzeug neutralisiert werden, stimmt der Kalkulationsansatz nicht. Höhere Kosten für Großraumtaxis sind aber im Vergleich zu den Kosten üblicherweise als Taxi eingesetzte

Limousinen nicht oder kaum erkennbar. Bei der Bestellung von echten Großraumtaxis mit sechs bequemen Fahrgastsitzplätzen entstehen allerdings auf Grund der geringeren Nachfrage und des darausfolgenden geringeren Angebotes längere Anfahrten zu den Bestellern. Nachdem Fahrgäste einen erheblichen finanziellen Vorteil aus der Beförderung der größeren Anzahl von Personen haben, muss hier der Nachteil des Unternehmers durch einen entsprechenden Zuschlag ausgeglichen werden. Zurück zur Eingangsproblematik, es kann wohl nicht angehen, dass Klein-PKWs, die für einige private Nachfrager mit einer unkomfortablen Notbestuhlung für äußerst anspruchslöse fünf und sechs Fahrgäste als Großraumtaxi bezeichnet werden. Und dass die Fahrgäste für die grobe Misshandlung auch noch einen massiven Zuschlag bezahlen müssen. Sollten die armen Wichte auch noch Handgepäck mitführen, ist dies

– Pflege zu Hause –

auch Hilfe im Haushalt und Einkaufsservice im gesamten Stadtgebiet



Sie erreichen uns unter Tel.

089-69 79 806

0172-85 48 323

SPITI - Einsatzzentrale



10 Jahre

Wir kommen gerne und jederzeit, an allen Tagen zu Ihnen, ganz egal wo Sie wohnen.

Wir sind ganz in Ihrer Nähe. Rufen Sie uns doch einfach an.

zwischen Kinn und Knien einzuklemmen. Übliches Reisegepäck, auf dessen Mitnahme die Fahrgäste nach der BOKraft Anspruch haben ist sowieso nicht möglich.

Wäre es in dieser Frage nicht ehrlicher, einen Buszuschlag nur bei echten Bussen bei der Beförderung von mehr als fünf Personen festzulegen. Wir wollen doch nur qualitativ hochwertige Leistung erbringen und dafür bezahlt werden. Übrigens – alles schon einmal da gewesen.

Zu Beginn der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts beklagte sich der Vorstand der Autoruf e.G., dass immer mehr enge, kanonenrohrgleiche Mercedes Typ 170 als Droschken zum Einsatz kämen. Abgesehen vom zu geringen Platzangebot sind die Autos übermotorisiert und damit gefährlich. Kurze Zeit später beherrschte der Ponton 180er die Standplätze. Mit einer Vordersitzbank hatten fünf Fahrgäste gut Platz und konnten bei 40 PS und rund 95 km/h „dem Tod ins Auge sehen“. Alle folgenden Versuche mit Micky-Maus-Autos wie Fiat 1100, Golf, 3er BMW und Audi A4, sind wieder verschwunden oder bedienen Nachfragenischen.

Wir wollen unsere Leistung nicht ohne Not herabmindern und offensichtlich unter den Scheffel stellen. Ein Zafira, Touran oder sonst ein Kleinwagen ist kein Bustaxi und ein Kangoo oder Caddy ist überhaupt kein Taxi. Um Wiederholungen zu vermeiden, bitte ich den oben im Wortlauf abgedruckten § 2 der BOKraft abschließend noch einmal durchzulesen.

Ihr
Hans Meißner

Ohne Worte

Kochlöffel im Outback ...



Seit mittlerweile Oktober bekochen Witzigmann und Schuhbeck täglich Hunderte von genuss- und erlebnishungrigen Gästen. Während der Jahrhundertkoch Ende März sein Zelt schloss, hat Schuhbeck gerade zum x-ten mal bis Anfang Juni verlängert. Sowas ist wohl nur in München möglich. Andere Städte würden für derartige Events ihre prachtvollsten Plätze zur Verfügung stellen, die Stadt München jedoch drängt die Koch-Artisten ins Outback. Witzigmann und seine Helfer müssen ihre Kochlöffel und Körper zwischen Bahngleisen und Bauschutt schwingen. Damit das Ganze elitärer klingt, tauft man die Winfriedstraße in „Schlossviertel Nymphenburg“ um. Schon am Premierentag stellt sich heraus, dass das Anfahrtsrondell für Taxis zu eng ist und das taxiwillige Publikum muss die ersten Meter des Heimwegs per pedes zurücklegen. Es bleibt festzustellen, dass beim Witzigmann bestimmt fünf mal so viele Taxis gehen wie draussen in Riem. Liegt wohl am Publikum. Auch hier viel Kies und Staub. Kein ordentlicher Taxi-Standplatz. Ein mickriges Schild weist den seltenen Taxi-Fahrgast zu einem holprigen Parkplatz, während andere direkt an der Hauptstraße abstauben. Die meisten latschen zur U-Bahn oder ihren Autos mit Autonummern schwäbischer Herkunft. Auch täglich drei bis vier Reisebusse erklären den gigantischen Zulauf in das eng bestuhlte Zelt. Mal gespannt, wo Witzigmann ab Oktober dieses Jahres seine Zelte aufschlägt, da der jetzige Platz nicht mehr möglich ist. Für Schuhbeck findet sich bestimmt wieder ein Platz irgendwo um die Messe, nachdem er schon an drei verschiedenen Kiesgruben zauberte.

3093

Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50



Stimmer & Sohn GmbH

Lindberghstraße 20 · 80939 München · Telefon 089/34 84 40

50 Jahre
Taxiwerkstätte Stimmer

- „Unfallinstandsetzung“
- Kfz-Reparaturwerkstätte

Top-Termine Mai 2007

Dienstag, 1. Mai

- 18.00 Uhr, Philharmonie, Semino Rossi
- Rote Sonne, Rokko Schamoni
- Registratur, Ugly Duckling
- Backstage Halle, Deathstars
- Ampere, Emergenza

Mittwoch, 2. Mai

- Viktualienmarkt, 200 Jahre Viktualienmarkt
- Olympiahalle, HV Allianz AG
- 10.30 – 11.35 Uhr, Schauburg, Panama
- 19.30 – 20.50 Uhr, Schauburg, Klamms Krieg
- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Der Brander Kaspar
- 20.00 – 21.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Solidarität ist Selbstmord
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Männer
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Zeitgenössischer Tanz
- 20.00 Uhr, Circus Krone, George Dalaras
- Schlachthof, David Knopfler
- Atomic Cafe, The Romance
- Backstage, Earthshaker, Roadshock
- Monofaktur, Frida Hyvönen

Donnerstag, 3. Mai

- 10.30 – 11.35 Uhr, Schauburg, Panama
- 14.30 – 15.35 Uhr, Schauburg, Panama
- 19.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Brand
- 19.30 – 20.50 Uhr, Schauburg, Klamms Krieg
- 19.30 – 20.50 Uhr, Volkstheater, Frühlingserwachen
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Siemens Musikpreis
- 19.30 Uhr, Nationaltheater, Bolschoi-Ballett
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Der Hässliche
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Macht und Rebel
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Chansonabend
- Bayerischer Hof Nightclub, Max. Bab
- Backstage Club, Breed 77

Freitag, 4. Mai

- 10.00 – 11.05 Uhr, Schauburg, Panama
- 19.30 – 20.35 Uhr, Schauburg, Panama
- 19.30 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Maria Stuart
- 19.30 – 22.30 Uhr, Volkstheater, Spieltrieb
- 19.30 – 22.40 Uhr, Gärtnerplatztheater, Gräfin Mariza
- 19.30 Uhr, Nationaltheater, Bolschoi-Ballett
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Macht und Rebel
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Die Probe
- 20.00 Uhr, Marstall, Country Music
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Polnisches Kammerorchester
- 22.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Nachtlinie Politik
- Muffathalle, La Nuit Francophone

Samstag, 5. Mai

- 10.00 Uhr, Olympiastadion, Stock Car Grand Prix
- 19.00 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Zauberflöte
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Konzert der Stadt. Sing- und Musikschule
- 19.30 – 20.35 Uhr, Schauburg, Panama
- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, Bluthochzeit
- 19.30 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Der Wissenswurm

- 19.30 – 22.15 Uhr, Schauspielhaus, Hamlet
- 19.30 Uhr, Nationaltheater, Bolschoi-Ballett
- 20.00 Uhr, Hubertussaal, Joseph Moog
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Kabarett
- 20.00 Uhr, Metropolis, Funker Vogt
- 22.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Nachtlinie-Kunst
- Backstage Werk, Fiddler's Green
- Atomic Cafe, The Rakes
- Muffathalle, Panteon Rococo
- Prager Frühling, The Cheeks
- Monofaktur, Peter Pan Speed rock
- Ampere, Emergenza

Sonntag, 6. Mai

- Airport-Center, Familien-Aktions-Tag
- 11.00 – 12.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Operncafe
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Frühschoppen
- 14.00 – 15.45 Uhr, Arena, TSV 1860 – Unterhaching
- 18.00 – 22.40 Uhr, Nationaltheater, Der Rosenkavalier
- 19.00 – 20.20 Uhr, Werkraum, Engel
- 19.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Offener Vollzug
- 19.00 – 22.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die lustigen Weiber von Windsor
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Rundfunkorchester
- 19.00 Uhr, Marstall, Stoning Mary
- 19.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Benefizkonzert Amnesty International
- 19.30 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Prinz Friedrich von Homburg
- 20.00 – 21.20 Uhr, Volkstheater, Der Kontrabass
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Mario Barth
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Helmut Schleich
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Sirengesänge
- Bayerischer Hof Nightclub, Dr. Lonnie SmithTrio
- Ampere, Emergenza

Montag, 7. Mai

- 19.30 – 21.45 Uhr, Gärtnerplatztheater, In mir klingt ein Lied
- 19.30 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Der fliegende Holländer
- 19.30 – 22.00 Uhr, Volkstheater, Woyzeck
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Glaube Liebe Hoffnung
- 20.00 Uhr, Marstall, Country Music
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofs Brett
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Club Voltaire
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Beyonce
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Mario Frangoulis
- Ampere, GusGus
- Bayerischer Hof, Nightclub, Allegre Correa Conexao

Dienstag, 8. Mai

- 19.30 – 21.30 Uhr, Schauburg, Buddenbrocks
- 19.30 – 22.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Bajazzo
- 19.30 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Geschichten aus dem Wiener Wald
- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Brandner Kaspar
- 20.00 – 21.20 Uhr, Werkraum, Engel
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Der Kirschgarten
- 20.00 Uhr, Marstall, Stoning Mary
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Die Ten Tenors
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Die Kronjuwelen
- Bayerischer Hof Nightclub, Jaques Morelenbaum
- Ampere, Die Zimmermänner

Mittwoch, 9. Mai

- 10.30 – 12.30 Uhr, Schauburg, Buddenbrocks
- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Brandner Kaspar
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Tod eines Handlungsreisenden
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Die Räuber
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Ravel & Rachmaninow
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Gesprächskonzert
- 20.00 Uhr, Marstall, Stoning Mary
- Elserhallen, Joe Jackson
- Tonhalle, Bloc Party
- Muffathalle, Heinz Rudolf Kunze
- Feuerwerk, Steaknife
- Monofaktur, Big John Bates
- Bayerischer Hof Nightclub, Marcio Tubino Artett

Donnerstag, 10. Mai

- ICM, HV MAN
- 10.30 – 12.30 Uhr, Schauburg, Buddenbrocks
- 18.00 – 22.40 Uhr, Nationaltheater, Der Rosenkavalier
- 19.30 – 21.30 Uhr, Schauburg, Buddenbrocks
- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Brandner Kaspar
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Dunkel lockende Welt
- 20.00 – 22.00 Uhr, Werkraum, Der Wolf ist tot
- 20.00 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Mnozil Brass
- 20.00 Uhr, Marstall, Country Music
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Jazz & Other Stuff
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Russian State Symphony Orchestra
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Junge Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Münchner Symphoniker
- Backstage, Peilomat
- Prager Frühling, Der Lodger
- Monofaktur, Garden Gang
- Bayerischer Hof Nightclub, Ivan Santos

Freitag, 11. Mai

- 10.30 – 12.30 Uhr, Schauburg, Buddenbrocks
- 19.30 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Der fliegende Holländer
- 19.30 – 22.20 Uhr, Gärtnerplatztheater, Aschenputtel
- 19.30 – 22.20 Uhr, Volkstheater, Baal
- 19.30 Uhr, Schauburg, Poetry Slam
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Androklos und der Löwe
- 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Ulrike Maria Stuart
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Händel: Messias
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Flohziirkus
- 21.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Nachtlinie-Akademie

Samstag, 12. Mai

- **Lange Nacht der Musik**
- 18.00 – 22.40 Uhr, Nationaltheater, Der Rosenkavalier
- 19.00 – 21.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Vetter aus Dingsda
- 19.30 – 22.20 Uhr, Volkstheater, Baal
- 19.30 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Maria Stuart
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Die Familie Schroffenstein
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Kebab
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauburg, Buddenbrocks

- 20.00 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die stumme Serenade
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Justym Tyme
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, B(e)reit sein ist alles
- 22.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Nachtlinie Konzert
- Muffathalle, Mia San Dagens
- Rote Sonne, Erase Errata
- Prager Frühling, Fury of the Headteachers
- Ampere, Stefan Gwildis
- Feuerwerk, Of Montreal

Sonntag, 13. Mai (Muttertag)

- 11.00 Uhr, Residenztheater, Verleihung des Kurt-Meisel-Preises
- 11.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Die Hexe Lilli
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Gourmet Klassisch
- 14.00 – 15.45 Uhr, Arena, TSV 1860 – Hansa Rostock
- 19.00 – 20.15 Uhr, Marstall, Der Hässliche
- 19.00 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Der Wissenswurm
- 19.00 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, Tosca
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 – 22.20 Uhr, Volkstheater, Baal
- 19.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die stumme Serenade
- 20.00 – 21.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Intolleranza 1960
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Kebab
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Denn alle Lust will Ewigkeit
- 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Titanic
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Sirengesänge
- Muffathalle, Die Drei
- Feuerwerk, Victims
- Backstage, Street Dogs
- Ampere, Finkenauer
- Bayerischer Hof Nightclub, Marcos Valle

Montag, 14. Mai

- 9.15 – 10.15 + 10.45 – 11.35 Uhr, Schauburg, Annabella Klimperauge
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Johann Strauss Galakonzert
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Tod eines Handlungsreisenden
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Die Panik
- 20.00 Uhr, Marstall, Country Music
- 20.00 Uhr, Jakobsplatz, Konzert
- 20.00 Uhr, Zenith, Pet Shop Boys
- Monofaktur, The Real Kids

Dienstag, 15. Mai

- Olympiahalle, HV BMW AG
- 19.00 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, Tosca
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Fünfzehn Schnüre Gold
- 19.30 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Ein Sommernachtstraum
- 19.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die stumme Serenade
- 20.00 – 21.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Solidarität ist Selbstmord
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Baumeister Solness
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Männer
- 20.00 – 22.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, Rhapsody in Blue
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Paldauer Vereinsheim, Helmut Ruge
- Bayerischer Hof Nightclub, Robin McKelle Quartett
- Elserhallen, Russ Ballard
- Backstage, Mad Caddies

- Feuerwerk, Twelve Tribes
- Muffathalle, The Anouschka Shankar Projekt
- Ampere, Shitdisco

Mittwoch, 16. Mai

- ICM, HV HypoVereinsbank
- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Fünfzehn Schnüre Geld
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Fünfzehn Schnüre Geld
- 19.30 – 21.45 Uhr, Nationaltheater, Chamber Symphony
- 19.30 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Ein Sommernachtstraum
- 19.30 – 22.40 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die lustigen Weiber von Windsor
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Die Familie Schroffenstein
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Tod eines Handlungsreisenden
- 19.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die stumme Serenade
- 20.00 Uhr, Marstall, Stoning Mary
- Registratur, Grandmaster Flash
- Atomic Cafe, Cold War Kids
- Bayerischer Hof, Nightclub, Antibalas Afrobeat
- Muffathalle, Fun for Free

Donnerstag, 17. Mai (Feiertag)

- 18.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Der Kaufmann von Venedig
- 19.00 – 20.15 Uhr, Marstall, Der Hässliche
- 20.00 – 21.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Intolleranza 1960
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Tod eines Handlungsreisenden
- 20.00 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Orphee et Eurydice
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Vienna Art Orchester
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Bryan Ferry
- Ampere, Built to Spill
- Elserhallen, United Balls
- Feuerwerk, King Django
- Bayerischer Hof Nightclub, Allan Holdsworth
- Muffathalle, Reel Big Fish

Freitag, 18. Mai

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Fünfzehn Schnüre Geld
- 18.00 – 22.45 Uhr, Residenztheater, Offener Vollzug
- 19.00 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, Tosca
- 19.30 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, La Traviata
- 19.30 – 22.10 Uhr, Volkstheater, Räuber Kneißl
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Tod eines Handlungsreisenden
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Heißmann & Rassau
- 20.00 Uhr, Haus der Kunst, Ball der Künste
- 21.00 Uhr, Schauspielhaus, Kuttner erklärt die Welt
- Backstage, Marillion
- Hansa 39, The Lucky Punch
- Muffathalle, Real Big Fish
- Backstage Halle, G-Love

Samstag, 19. Mai

- 15.30 – 17.15 Uhr, Arena, FC Bayern – Mainz
- 18.00 Uhr, Zenith, Monrose
- 19.00 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Idomeno
- 19.30 – 20.50 Uhr, Volkstheater, Lilium
- 19.30 – 21.45 Uhr, Nationaltheater, Chamber Symphony
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Himmel sehen
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauburg, Der Besuch der alten Dame
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Tod eines Handlungsreisenden
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Androklus und der Löwe

- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Quizumba
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Tiziano Ferro
- 22.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Nachtlinie-Literatur
- Monofaktur, Black Lips
- Prager Frühling, The Nymphets

Sonntag, 20. Mai

- 11.00 – 13.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Kammermusik
- 11.00 Uhr, Nationaltheater, Matinee
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
- 11.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Matinee
- 15.00 – 18.30 Uhr, Residenztheater, Floh im Ohr
- 19.00 – 20.15 Uhr, Marstall, Himmel sehen
- 19.00 – 20.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Servus Kabul
- 19.30 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Prinz Friedrich von Homburg
- 20.00 – 21.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Intolleranza 1960
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Die Panik
- 20.00 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Orphee et Eurydice
- 20.00 – 21.50 Uhr, Volkstheater, Süßstoff
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Metropolis
- Hotel Vier Jahreszeiten, Pasta opera
- Elserhallen, Trivium
- Ampere, Nils Kopperch

Montag, 21. Mai

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Der Besuch der alten Dame
- 19.30 – 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Entführung aus dem Serail
- 20.00 – 21.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Servus Kabul
- 20.00 – 22.15 Uhr, Schauspielhaus, Trauer muss Elektra tragen
- 20.00 – 22.45 Uhr, Residenztheater, Offener Vollzug
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Club Voltaire
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Collegium Vocale Gent
- 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Otto Göttler und Sepp Raith
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Axel Hacke
- 20.30 Uhr, Elserhallen, Bloodhound Gang
- Ampere, Revolverheld
- Feuerwerk, Logh

Dienstag, 22. Mai

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Der Besuch der alten Dame
- 11.00 – 12.35 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Entdeckung der Zaubergeflöte
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Der Besuch der alten Dame
- 19.30 – 22.40 Uhr, Gärtnerplatztheater, Gräfin Mariza
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Die Familie Schroffenstein
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Der Gehülfe
- 20.00 – 22.45 Uhr, Residenztheater, Offener Vollzug
- 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Weber/Beckmann
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
- 20.30 Uhr, Volkstheater, Christoph & Lollo
- Ampere, Mountains of Madness

Mittwoch, 23. Mai

- ICM, HV Hypo Real Estate
- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Der Besuch der alten Dame
- 11.00 – 12.35 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Entdeckung der Zaubergeflöte
- 19.00 – 22.25 Uhr, Gärtnerplatztheater, Carmen
- 19.30 – 20.50 Uhr, Schauburg, Klamms Krieg



Top of the Top's

Unsere Geldbeutel sind noch von der BAUMA voll. Das ist gut so. Denn der Mai ist der Monat der Feiertage (1. Mai, Christi Himmelfahrt, Pfingsten). Der Muttertag ist auch. Immerhin viele Hauptversammlungen im ICM und Olyhalle. Vom 16. bis 20.5. der HNO-Ärzte-Kongress im Gasteig. Die Chirurgen schon vom 1. bis 5. Mai im ICM. Mal schauen, welches Automobilwerk dieses Jahr die armen Chirurgen sponsort und shuttelt. Und Schuhbeck kocht immer noch (gerade bis 3. Juni verlängert). (PR)

Der Trend: Spiegeltaxameter ab Werk gleich beim Taxenkauf mitbestellen!

SPT-01



- perfekt ins Fahrzeug integriert
- immer neueste Technik
- mehr Platz für weitere Einbaugeräte
- nur mehr Tarif programmieren
- für fast alle Fahrzeuge erhältlich
- auch als Wegstreckenzähler verwendbar

HALE[®]
electronic

200 Kundendienste in
Marktführer in 10 Ländern
www.spiegeltaxameter.de

AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Telefon 089/6 90 87 82

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.
www.autoglaskraft.de

- 20.00 – 21.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Solidarität ist Selbstmord
- 20.00 – 21.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die Liste der letzten Dinge
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Denn alle Lust will Ewigkeit
- 20.00 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Orphee et Eurydice
- 20.0 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Androklos und der Löwe
- 20.00 Uhr, Lach & Schieß, Andreas Rebers,
- Ampere, Low
- Atomic Cafe, Black Cab
- Monofaktur, Jay Reatar
- Rote Sonne, A Howk and a Hacksw

Donnerstag, 24. Mai

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Der Besuch der alten Dame
- 11.00 – 12.35 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Entdeckung der Zauberflöte
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Klein Eyolf
- 19.30 – 20.50 Uhr, Schauburg, Klamms Krieg
- 19.30 – 22.40 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die lustigen Weiber von Windsor
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Die Panik
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Der Gehülfe
- 20.00 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Chamber Symphony
- 20.30 Uhr, Volkstheater, Los Poppos
- Backstage Club, The Creepshow

Freitag, 25. Mai

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Der Besuch der alten Dame
- 19.00 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Floh im Ohr

- 19.00 Uhr, Pinakothek der Moderne, Neue Kammermusik
- 20.00 – 21.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die Liste der letzten Dinge
- 20.00 – 22.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, Rhapsody in Blue
- 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Ulrike Maria Stuart
- 20.30 Uhr, Olympiahalle, Zuchero
- 20.30 Uhr, Volkstheater, Los Poppos
- 22.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Nachtlinie-Literatur
- Tonhalle, Intel Friday
- Muffathalle, Unüberhörbar
- Backstage, Kim Frank

Samstag, 26. Mai

- 15.00 und 18.00 Uhr, Volkstheater, Leonce und Lena
- 19.00 – 21.50 Uhr, Gärtnerplatztheater, Aschenputtel
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Klein Eyolf
- 20.00 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Orphee et Eurydice
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Männer
- 20.000 Uhr, Marstall, Stoning Mary
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Justin Timberlake
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Fonsi
- 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Nachtlinie-Bar
- Orangehouse, Explosions in the Sky
- Muffathalle, Jarabe Da Palo

Sonntag, 27. Mai (Pfingstsonntag)

- Olympiapark, Ctiy Triathlon
- 11.00 – 12.35 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Entdeckung der Zauberflöte

- 18.00 – 20.50 Uhr, Nationaltheater, Domröschen
- 19.00 – 22.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Csardasfürstin
- 19.00 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Floh im Ohr
- 19.30 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Prinz Friedrich von Homburg
- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Improvisationstheater
- Monofaktur, Motorcity Brags
- Backstage, Fehlfarben
- Bayerischer Hof Nightclub, Nils Wülker

Montag, 28. Mai (Pfungstmontag)

- 19.00 – 21.25 Uhr, Gärtnerplatztheater, Undine
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Luisa Miller
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Baumeister Solness
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Glaube Liebe Hoffnung
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Paul Panzer
- 20.07 Uhr, Fraunhofer, Poetenstammtisch
- Backstage, Unleashed
- Ampere, Sandi Thom

Dienstag, 29. Mai

- ICM, Versammlung Wacker
- 19.30 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Domröschen
- 20.00 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Cello Tango
- 20.00 – 22.15 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Natürliche Auslese

- 20.00 Uhr, Volkstheater, Knisterclub
- Ampere, Dub Incorporation
- Backstage Club, Itchy Poopzkid

Mittwoch, 30. Mai

- 19.30 – 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Entführung aus dem Serail
- 19.30 – 22.40 Uhr, Nationaltheater, La Traviata
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Tod eines Handlungsreisenden
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Denn alle Lust will Ewigkeit
- 20.00 – 22.15 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Natürliche Auslese
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Marshall & Alexander
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Fei scho

Donnerstag, 31. Mai

- 19.30 – 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Barbier von Sevilla
- 19.30 – 22.45 Uhr, Residenztheater, Eines langen Tages Reise in die Nacht
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Fest
- 20.00 – 22.00 Uhr, Werkraum, Der Wolf ist tot
- 20.00 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Prinz Friedrich von Homburg
- 20.00 Uhr, Marstall, Stoning Mary
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, String of Pearls
- Muffathalle, Paolo Nutini

Mehrtägige Termine

- 28.10.06 – 03.06.07, Di. – Sa. 20.00 – 23.45 Uhr, So. 19.00 – 22.45 Uhr, Messe West, Schuhbeck-Palazzo
- 20.03.07 – 05.05.07, Di. – So. 20.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Mary
- 23.03.07 – 27.05.07, Di. – So. 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Aida
- 20.04.07 – 06.05.07, Theresienwiese, Frühlingsfest
- 28.04.07 – 06.05.07, Mariahilfplatz, Maidult
- 28.04.07 – 06.05.07, Iphitos-Gelände, BMW-Open
- 01.05.07 – 02.05.07, 20.00 Uhr, Lach- und Schieß, Lach- und Schieß-Ensemble
- 01.05.07 – 02.05.07, 20.30 Uhr, Fraunhofer, Hartzler Roller
- 01.05.07 – 03.05.07, 19.30 – 21.30 Uhr, Zirkuszelt am Königsplatz, Viel Lärm um nichts
- 01.05.07 – 04.05.07, ICM, Deutscher Chirurgen Kongress
- 01.05.07 – 05.05.07, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Bruno Jonas
- 03.05.07 – 07.05.07, 20.30 Uhr, Fraunhofer, Zuageh duads
- 04.05.07 – 05.05.07, 20.00 Uhr, Lach- und Schieß, Lach- und Schieß-Ensemble
- 04.05.07 – 05.05.07, 20.00 Uhr, Circus Krone, Mario Barth
- 06.05.07 – 07.05.07, 20.00 Uhr, Lach- und Schieß, Manfred Kempinger
- 07.05.07 – 08.05.07, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Werner Schmidbauer
- 08.05.07 – 12.05.07, 20.00 Uhr, Lach- und Schieß, David Leukert
- 09.05.07 – 11.05.07, 20.30 Uhr, Fraunhofer, Out of Heimat
- 09.05.07 – 12.05.07, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Bruno Jonas
- 09.05.07 – 13.05.07, 20.00 Uhr, Circus Krone, Siw Wencke + Gitte
- 09.05.07 – 06.07.07, 20.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Das andalusische Mirakel
- 11.05.07 – 12.05.07, Bayerischer Hof Nightclub, Terra Brasil
- 13.05.07 – 14.05.07, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Rolf Miller
- 14.05.07 – 20.05.07, 20.00 Uhr, Lach- und Schieß, Thomas Freitag
- 15.05.07 – 19.05.07, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Bruno Jonas
- 16.05.07 – 20.05.07, 20.30 Uhr, Fraunhofer, Stefan Zinner
- 16.05.07 – 20.05.07, Gasteig, Jahresversammlung HNO-Ärzte
- 17.05.07 – 20.05.07, Galopprennbahn Riem, Afrika-Festival
- 17.05.07 – 20.05.07, 10.00 – 18.00 Uhr, MOC, High End 2007
- 17.05.07 – 20.05.07, Tonhalle, Fetish Convention
- 17.05.07 – 20.05.07, Olympiareitanlage Riem, Pferd International
- 22.05.07 – 24.05.07, Gasteig, Hauptversammlung Deutscher Städtetag
- 22.05.07 – 26.05.07, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Bruno Jonoa
- 22.05.07 – 26.05.07, 20.30 Uhr, Fraunhofer, H.G. Butzko
- 24.05.07 – 25.05.07, 20.00 Uhr, Lach- und Schieß, Michael Ehnert
- 25.05.07 – 26.05.07, 20.00 Uhr, Herkulessaal, Nikolaus Harmoncourt
- 25.05.07 – 26.05.07, 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Münchner Sommertheater
- 25.05.07 – 03.06.07, Orleansplatz, Europafest
- 26.05.07 – 27.05.07, 20.00 Uhr, Lach- und Schieß, Michael Altinger
- 27.05.07 – 30.05.07, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Rolf Miller
- 29.05.07 – 02.06.07, 20.00 Uhr, Lach- und Schieß, Lach- und Schieß-Ensemble
- 29.05.07 – 17.06.07, 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Cirque Eloise
- 30.05.07 – 31.05.07, ICM, Versammlung Baywa
- 31.05.07 – 03.06.07, 19.30 Uhr, (02.06. auch 15.00 Uhr, 03.06. nur 14.00 Uhr), Olympiahalle, Best of Musical

Feste Termine

Location	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
2 Rooms		•	•	•	•	•	•
8 Seasons		•		•	•	•	
Alabama-Gelände					•	•	
Americanos		•	•			•	
Atomic Café		•	•	•	•	•	•
Babylon					•		
Backstage				•	•	•	
Badeanstalt					•		
Barysphär		•	•		•		
Cafe am Hochhaus	•	•	•	•		•	
Cord		•		•	•		
Crowns Club				•	•	•	
Erste Liga				•			
Hansa 39					•	•	•
Kultfabrik		•		•	•	•	•
Lenbach			•				
Loggia					•		
max Suite		•	•	•	•	•	
Mia					•	•	•
Monofaktur				•	•	•	
Muffathalle					•	•	
Nachtgalerie					•	•	
Optimolwerke	•	•	•	•	•	•	•
P1	•	•	•	•	•	•	•
Palais				•		•	•
Pacha					•	•	
Pappasitos		•			•	•	
Prager Frühling			•	•	•	•	•
Prinzip				•	•	•	
Reitschule			•	•	•		
Schlachthof	•						
Schranne	•	•	•	•	•	•	•
Skyline			•		•	•	•
Soul City				•	•	•	
Spiegelzelt	•						
Substanz	•	•	•	•	•	•	•
The Garden			•	•	•	•	
Titanic City				•	•	•	
Volksgarten		•			•	•	

Neu beantragte Taxistandplätze

Comfort- und Euro-Suite-Hotel in der Kronstadter Straße 10/12, ein Standplatz für 5-6 Taxis.

IBIS-Parkstadt und Suite-Hotel in der Lyonel-Feininger-Str. 20/22, ein Standplatz für 3-4 Taxis.

Kreiller-Stand. Über die besondere Problematik dieses Standplatzes wurde schon mehrfach berichtet. Angefangen bei der schlechten Akzeptanz sowohl bei den Fahrgästen als auch den Taxifahrern und dem Verhalten der Fahrer (Notdurftverrichtung) gab es immer wieder Anzeigen beim Bezirksausschuss.

Auf Grund dieser Gesamtsituation wurde eine komplette Neuaufteilung des Stadtteils Bergam-Laim in Zusammenarbeit mit der Taxivereinigung beschlossen, die sich wie folgt darstellt:

Der Standplatz Kreillerstraße wird aufgegeben und dafür der Standplatz an der Endhaltestelle der Straßenbahn in der **St.-Veit-Straße** wieder in Betrieb genommen. Im gleichen Zug bekommt der Standplatz **Michelibad** ein größeres Einzugsgebiet.

Der Westen wird somit vom **Frieden-Stand**, der Süden vom **Michaelibad**, der Osten vom **St.-Veit-Stand** und der Norden vom **Kronstadter-Stand** bedient.

Wir hoffen, dass sich diese Regelung bewährt, um mit dem dortigen Bezirksausschuss wieder erfolgreich zusammenarbeiten zu können.

Ingolstädter-Stand. Der neue Standplatz mit der Rufsäule wird vor dem Anwesen Leopoldstraße 290 eingerichtet. Damit ist eine bessere An- und Abfahrt in alle Richtungen schneller möglich. Außerdem finden in dem Gebäudekomplex zahlreiche Veranstaltungen statt.

Anzinger-Stand wird aufgelöst.

Durchfahrtsregelung Steinstraße

Der Bezirksausschuss Au-Haidhausen hat eine Aufhebung der Durchfahrtslaubnis für Taxis in der Steinstraße Höhe Genoveva-Schauerplatz beantragt.

Starthilfe ADAC – Neuregelung

Durch Neuverhandlungen ist es uns gelungen, die Pauschale für ADAC-Starthilfen ab 1.4.2007 auf 17 Euro zu erhöhen. Bei privaten Starthilfen ist der gleiche Preis mit den Kunden zu vereinbaren.

Bekanntgabe wegrechtlicher Verfügungen

Nachfolgend genannte Straßen- bzw. Wegstrecken wurden zum 10. März als Ortsstraßen gewidmet:

- **Hans-Fischer-Straße** zwischen Theresienhöhe (= km 0,242) und August-Kühn-Straße (= km 0,367) und zwischen Wugg-Retzer-Straße (= km 0,436) und Karl-Spengler-Straße (= km 0,533) (Teilstrecke)
- **Carlamaria-Heim-Straße** zwischen August-Kühn-Straße (= km 0,000) und Karl-Spengler-Straße (= km 0,160) (Gesamtstrecke)
- **August-Kühn-Straße** zwischen Hans-Fischer-Straße (= km 0,000) und Carlamaria-Heim-Straße (= km 0,096) (Teilstrecke)
- **Wugg-Retzer-Straße** zwischen Hans-Fischer-Straße (= km 0,000) und Carlamaria-Heim-Straße (= km 0,083) (Gesamtstrecke)
- **Karl-Spengler-Straße** zwischen Hans-Fischer-Straße (= km 0,000) und Carlamaria-Heim-Straße (= km 0,096) (Teilstrecke)

Serienfahrten für Krankenkassen

Im Auftrag vieler Krankenkassen führt die Taxi München eG regelmäßig Serienfahrten durch. Dies sind insbesondere Fahrten zur Chemotherapie und zur Bestrahlung. Im Oktober 2006 wurde die Vermittlung dieser Fahrten anders geregelt. Wurden früher all diese Fahrten am Funk vermittelt, so läuft seit 10/2007 die Vermittlung nach einer fortlaufenden Vormerkliste. Bis heute haben sich bereits 150 Kollegen in diese Liste eingetragen, an die 100 Fahrten wurden bereits nach dieser Liste abgegeben. Die Praxis sieht so aus, dass der am längsten wartende Kollege die nächste Fahrt bekommt, wenn er die Fahrt annimmt und ausführt, fällt er wieder auf den letzten Listenplatz zurück und wartet auf die nächste Fahrt. Erhält der Fahrer eine Kurzfahrt unter 12 Euro, bleibt er dennoch auf Position 1 stehen. Dies geschieht wesentlich fairer, als wenn am Funk die schnellste Kennung das Rennen gewinnt. Leider entwickelt sich hier jedoch eine besondere Art der Selektion: Fahrten unter 15 Euro, Fahrten zu ungünstigen Tageszeiten und ähnli-

ches werden nicht angenommen, in der Hoffnung etwas besseres zu bekommen. Das Angebot an Bewerbern für diese Fahrten ist groß. Krankentransportunternehmer.

Mietwagenfahrer, auswärtige Taxler, jeder will für die Krankenkassen fahren. Wir können es uns nicht länger erlauben, hier ein Umsatzpotential auf's Spiel zu setzen, nur weil mancher Kollege mit 2 x 15 Euro innerhalb 60 Minuten nicht mehr zufrieden ist.

Die Abteilung Krankenfahrten in der Taxi eG wird dieses Verhalten nicht länger dulden und im Bedarfsfalle diese selektiven Kollegen aus dieser Liste streichen. (TK)

Zufahrtsregelung für Taxis zum Klinikum der LMU (Innenstadt)

Ab dem 01.05.2007 gibt es an der Einfahrtschranke Ziemsenstraße keine Einfahrtsberechtigung mehr für Taxis. Die Ausfahrt an dieser Schranke ist aber weiterhin möglich. Die übrigen Zufahrten bleiben von dieser Neuregelung unberührt.

Bericht aus dem Aufsichtsrat

Da der Aufsichtsratsvorsitzende bis zum Redaktionsschluss keine Informationen an die Redaktion lieferte, kann in diesem Monat kein Bericht aus dem Aufsichtsrat erscheinen.

Unser Kollege

Theodor Birkmeier
ehemals Taxi 444 und 1284

verstarb am 23. März 2007
im Alter von 80 Jahren.

Die Beerdigung fand am 28. März 2007 im Friedhof Perlacher Forst statt.

THOMAS VOGL
RECHTSANWÄLTE

*Unfallregulierung
Versicherungsrecht
Straf- und
Bußgeldsachen*

Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210

U Hohenzollernplatz/
Münchner Freiheit

Verkehrsmmedizinisches Untersuchungszentrum
Dr. Hingerle GBR
(seit 1979)

Alle Untersuchungen für Ersterwerb od. Verlängerung des Führerscheins für Taxi, Mietwagen und Omnibus zu besonders kostengünstigen, fairen u. freundl. Bedingungen.



info@hingerle.de www.verkehrsmmedizin-dr.hingerle.de
Am Brunnen 17 Tel: 991 88 00, 903 33 66
85551 Kirchheim Fax: 903 02 24

Keine Voranmeldung erforderlich für die ärztliche Untersuchung und für d. Untersuchung der Augen. Kurzfristige Voranmeldung erbeten für die „große“ Untersuchung (Reaktionstest, Aufmerksamkeit etc.)

Nachfolgendes Schreiben des Landratsamtes Erding ging am 01. März 2007 beim Landesverband Bayerischer Taxi- und Mietwagenunternehmen e.V. ein:

Personenbeförderungsrecht (PBefG)

Antrag des Taxi Oberding e.V. auf Änderung der Erdinger Taxitarifordnung (EDTTO)

Anlage:

- 1 Antrag (Kopie)
- 1 ÄnderungsVO der EDTTO (- Entwurf -)

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verein Taxi Oberding e.V. hat einen neuen Antrag auf Änderung des § 2 Abs. 5 der Taxitarifordnung des Landratsamtes Erding (EDTTO) gestellt. Die Änderung betrifft die kostenfreie Abholung von Fluggästen aus der LHSt München zum Flughafen München für Erdinger Taxen. Dies bedeutet im Wesentlichen eine Gleichstellung mit den Taxiunternehmern der Stadt München, die Fluggäste kostenfrei vom Flughafen München abholen dürfen.

Um die gleichmäßige Anwendung der EDTTO für alle Taxiunternehmer im Landkreis Erding zu erreichen, muss diese Regelung, nach unserer Auffassung, auch den übrigen Taxen des Landkreises Erding gestattet werden bzw. sie dazu verpflichten, allerdings eben nur für Abholungen aus der LHSt München mit anschließender Zielfahrt zum Flughafen.

Die LHSt München hat seinerzeit die Änderung ihrer TTO (kostenfreie Abholung vom Flughafen) mit den besonderen Verkehrsbeziehungen zwischen dem Flughafen München und der Stadt München begründet. Das Landratsamt Erding steht dem Änderungsantrag der Taxi Oberding e.V. positiv gegenüber, weil damit am ehesten dem Gleichheitsprinzip unter den verschiedenen Taxiunternehmern, aber auch der Gleichbehandlung der Fluggäste entsprochen werden kann.

In der Anlage übersenden wir den Antrag von Taxi Oberding e.V. und einen Änderungsentwurf zur EDTTO. Wir geben Ihnen hiermit Gelegenheit, zu dem Anliegen bis spätestens 20.03.2007 Stellung zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Neudecker

Der Landesverband Bayerischer Taxi- und Mietwagenunternehmen e. V. nahm dazu wie folgt Stellung:

Landratsamt Erding
Herr Neudecker
Alois-Schießl-Platz 2
8435 Erding
19. März 2007 mei-ch

Antrag des Taxi Oberding e.V. auf Änderung der Erdinger Taxitarifordnung (EDTTO),
Az.: 32/1450.1

Sehr geehrter Herr Neudecker,

der vorgetragene Sachverhalt auf Änderung der Erdinger Taxitarifordnung ist nicht nachzuvollziehen, da jeder Betriebssitzgemeinde andere Strukturen und Voraussetzungen zu eigen sind.

Der Grund, das Flughafengelände in die Tarifzone I der Münchner Taxitarifordnung einzu beziehen lag daran, dass

1. der Flughafen dem Münchner Gewerbe durch Verlagerung räumlich entzogen wurde und
2. weil in der Praxis ausschließlich die Taxi-München eG auf Grund der Vermittlungskapazität und Verfügbarkeit in der Lage war und ist, Engpässe bei der Fahrgastbedienung zu beseitigen.

Bei dem antragstellenden Verein sind diese Voraussetzungen nicht gegeben. Hier geht es darum, in der Praxis das Fahrgastaufkommen von Hotels so zu bedienen, als ob es sich um Taxiunternehmer mit Betriebssitz München handelt.

Die von Herrn Köhler vorgetragene Diskriminierung von Nichtmünchner Taxiunternehmer können wir nicht erkennen. Noch weniger liegt eine Existenzbedrohung dadurch vor, dass sich manche Unternehmer an die Taxitarifordnung halten.

Das von Herrn Köhler angesprochene „Dilemma“ liegt nicht in einer wettbewerbsverzerrenden Taxitarifsituation sondern darin, dass die Wettbewerber unterschiedliche Betriebsvoraussetzungen durch unterschiedliche rechtliche Vorgaben bewusst eingegangen sind, in dem sie Betriebe in Dorfgemeinden eröffneten, dabei in Genuss erheblicher Vorteile kamen und nun beklagen, dass sie an Münchner Gegebenheiten nicht partizipieren können.

Unabhängig von diesen grundlegend anderen Voraussetzungen ist das Ansinnen rechtlich und wirtschaftlich nicht möglich.

Der Vorschlag des Herrn Köhler wäre für jede Vermittlung von Taxis, ob in Freising oder Erding, der wirtschaftliche Ruin.

Ein Erdinger Taxi könnte von einem Erdinger Kunden, der sich in München aufhält nach München bestellt werden, das Taxi müsste ohne Anfahrt nach München fahren, um dann zum gleichen Preis wie ein Münchner zum Flughafen zu fahren.

BV BALLNATH GMBH
VERSICHERUNGEN

Über 30 Jahre Erfahrung im Taxigewerbe

TOP-Konditionen

Taxi-KFZ-Versicherung jährlich (ohne Selbstbeteiligung)	ab 694,78 €
Taxi-KFZ-Versicherung jährlich (mit 1.000 Euro Selbstbeteiligung)	ab 543,21 €
Taxi-Rechtsschutz pro Fahrzeug jährlich	ab 148,75 €
Betriebshaftpflicht pro Fahrzeug jährlich	ab 30,78 €
Taxi-Unfallversicherung jährlich	ab 116,23 €
Privathaftpflicht jährlich	ab 48,17 €

Komfort-Leistungen

- Rabattretter (einen Unfall ohne Rückstufung)
- Bis 20% Schadenfreiheitsrabatt
- Rabatt für Alleinfahrer
- kostenloser Krankenversicherungsvergleich

Gerne erstellen wir Ihnen ein persönliches Angebot.

Mit Ballnath GmbH Versicherungen

Bestens versichert

Ballnath GmbH Versicherungen
Brudermühlstr. 48a
81371 München

Tel.: 089/89 80 61-0
Fax: 089/89 80 61-20

info@taxi-versicherung.de
www.taxi-versicherung.de

Erdinger Taxis müssten ohne Anfahrt die Umgebung des Flughafens (Schwaig etc.) bedienen. Der Vorschlag, nur die Stadt München zur anfahrtsfreien Zone zu deklarieren ist total unsinnig, so würden Ismaning und Garching weiter mit Anfahrt bedient werden. Dies ist unmöglich, es müsste also konsequenterweise die gesamte Zone II in allen vier Taxitarifordnungen anfahrtsfrei bedient werden – und dies ist wirtschaftlich für Unternehmer die in diesem Gebiet der Beförderungspflicht unterliegen nicht zumutbar, also ausgeschlossen. Der Vorschlag des Herrn Köhler enthält ein weiteres Manko. Bei jeder Bestellung aus der Zone II, also im Pflichtfahrgebiet, müssten alle Fahrgäste nach ihrem anschließenden Fahrziel befragt werden, um den Fahrer entscheiden zu lassen, ob eine Anfahrtberechnung anfällt oder nicht. Auf dieser Basis ist ein geordneter Taxiverkehr nicht möglich. Der Vorschlag läuft im Endeffekt auf eine „Rosinenpickerei“ in benachbarten Betriebszonen hinaus und ist mit den Voraussetzungen des ÖPNV nicht in Einklang zu bringen. Selbstverständlich könnten wir die Argumente weiter fortsetzen, wir vertreten aber die Auffassung, dass die Problematik ausreichend aufgezeigt ist.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Meißner

Mitgliedschaft im Landesverband

Seit 1974 ist die Mitgliedschaft in der Taxivereinigung und dem Landesverband zwingend miteinander verbunden. Die Taxivereinigung nahm die örtlichen und der Landesverband die überregionalen Interessen in Bayern wahr. Nachdem beide Organisationen finanziell nie auf Rosen gebettet waren, kamen die Vorstände bereits 1974 dahingehend überein, dass das Beitragsinkasso der Münchner Mitglieder der Taxivereinigung und des Landesverbandes die Taxivereinigung vornimmt und dafür einen Bürokostenzuschuss als Nachlass erhält und somit anstatt 42 Euro Jahresbeitrag nur 18,50 Euro pro Mitglied an den Landesverband abführt.

Der Landesverband hat von den 18,50 Euro, 18 Euro an den BZP zu entrichten.

Diese Vereinbarung zu Gunsten der Taxivereinigung klappte, bis Herr Heller und Herr Kuntz Vorsitzende der Taxivereinigung wurden. In einer Erörterung des brisanten Themas erklärte Herr Kuntz, der offensichtlich zu dieser Zeit für die Finanzen der Taxivereinigung zuständig war, dass die Taxivereinigung zahlungswillig, aber nicht zahlungsfähig sei.

Herr Heller zahlt geringe Teilbeträge aus der Forderung des Landesverbandes, setzt die Forderung nicht, wie es vorgeschrieben wäre in seine Bilanz ein und erkennt den Vertrag aus

1974 nicht an. Gleichzeitig fordert Martin Heller aus diesem Vertrag einen Vorstandssitz im Landesverband.

Dem Vorstand des Landesverbandes verbleibt nichts anderes als seine Forderungen in Höhe von zirka 6.000 Euro gegenüber der Taxivereinigung einzuklagen.

Sollte die Taxivereinigung neue Mitglieder aufnehmen und diesen gleichzeitig die Landesverbandsmitgliedschaft offerieren, erklären wir hiermit definitiv, dass wir solange keine neuen Mitglieder der Taxivereinigung in den Landesverband aufnehmen, solange die uns zustehenden Beitragsentgelte von Herrn Heller verbraucht werden. Solange Herr Heller die dem BZP und dem Landesverband zustehenden Beiträge bunkert, können die Münchner Mitglieder des BZP nicht in den Genuss des Preisabkommens der T-Com und des BZP kommen. Dies bedeutet beim Datenfunk pro Monat und Gerät einen Nachlass von zirka 12,80 Euro auf 4,90 Euro.

Die Leistungen der Taxivereinigung waren in den letzten beiden Jahren der Unterhalt eines Kampfbattes und Koalitionen mit den eigenen Gegnern. Für das Münchner Taxigewerbe war wenig zu verzeichnen. Zum Glück nahmen die letzten Mohikaner in der Hirschau von der Satzungsänderung des Vorstandes Abstand. Sie haben mit diesem Beschluss mehr Sachverstand bewiesen als der Hasardeur Martin Heller.

Die Taxi-München eG und der Landesverband kämpfen momentan vehement gegen den Antrag der Oberdinger Taxivereinigung auf Wegfall der Anfahrtberechnung bei Abholungen aus München zum Flughafen. Gleichzeitig will Herr Heller die Mitgliedschaft bei der Taxivereinigung für Nichtmünchner Unternehmer und für Fahrer öffnen.

Heller ist offensichtlich zu allem fähig, nur um die Taxivereinigung zu retten. Nach der Bauchlandung mit der Satzungsänderung hat Herr Heller, respektive die Taxivereinigung München einen neuen Verein gegründet haben, um die Flughafenstandplätze anzumieten. Dieser Versuch ist untauglich.

Offensichtlich ging Heller jegliche Bindung zur Realität verloren. Die Flughafenstandplätze verlor die Taxivereinigung unter dem Vorsitz des Vielredners Billmeier, alias „Finsinger“. Einer der Gründe war die Person Billmeier und vor allen Dingen der permanente Führungswechsel in der Taxivereinigung. Eine derartige Unbeständigkeit nimmt kein Geschäftspartner hin.

Die Auftritte des Martin Heller am Flughafen oder gegenüber der FMG sind nicht geeignet, eine tragfähige Basis für geschäftliche Beziehungen herzustellen. Auch wenn dies in die Köpfe der lautstärksten Schreier in unserem Gewerbe nicht hineinget.

Viele Kollegen fragen seit Jahren was und für wen die Taxivereinigung noch nützt. Nach den Auftritten des letzten Jahres von Heller und Gleichgesinnten drängt sich als einzige Antwort auf für „nichts und niemanden“.

Übrigens, der Landesverband Bayerischer Taxi- und Mietwagenunternehmer bietet nach wie vor

1. 2,5 Cent Nachlass pro Liter Sprit bei ÖMV
2. Rabattabkommen A.T.U.
3. Teilnahme an diversen Rahmenverträgen des BZP (HM)

Bundesweite Schwerpunktprüfung in der Taxibranche

Die Taxibranche bleibt im Fokus der Bekämpfung der Schwarzarbeit: Bei einer bundesweiten Schwerpunktprüfung überprüfte der Zoll mit seinen 113 Standorten der Finanzkontrolle Schwarzarbeit knapp 13.000 Taxifahrerinnen und -fahrer sowie Beschäftigte in Taxizentralen. Ferner kontrollierten die Zöllnerinnen und Zöllner die Geschäftsunterlagen von 899 Taxiunternehmen. In 324 Betrieben – das ist mehr als ein Drittel aller überprüften Unternehmen – und bei 1.198 Personen stießen die Einsatzkräfte auf Anhaltspunkte für Schwarzarbeit, denen jetzt näher nachgegangen wird. In 73 Fällen wurden bereits Strafverfahren, in 61 Fällen Bußgeldverfahren unmittelbar eingeleitet.

Die Schwerpunktprüfung wurde an vier Tagen um ein Wochenende von Freitag bis Montag zu unterschiedlichen Tageszeiten bis spät nachts durchgeführt, um eine hohe Prüfungsichte und möglichst viele in unterschiedlichen Schichten arbeitende Fahrerinnen und Fahrer anzutreffen. An der Schwerpunktprüfung waren bundesweit run 1.900 Einsatzkräfte beteiligt. Die von der Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Zolls dabei festgestellten Anhaltspunkte für Unregelmäßigkeiten aus dem Deliktsbereich der Schwarzarbeit entfallen zum Großteil auf Sozialleistungsbetrug sowie Verstöße gegen die Meldepflichten nach dem Sozialgesetzbuch. Mehr Infos unter: www.zoll.de

Können Sie uns ein
bayerisches Wirtshaus mit
gutem Bier empfehlen?

Natürlich!



Der Pschorr

am Viktualienmarkt bei der Schranne!

Schrottis Fiaker-ABC

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnend. Amüsierend, manchmal lehrreich. In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und für Profis. In diesem Monat der Buchstabe „L“

L

Läuten – Grundsätzlich gilt: bei allen Aufträgen, zu denen hier nichts anderes angewiesen wird, soll bei der Zieladresse geläutet werden. Alternativ hat man sich z.B. im Wirtshaus an der Theke zu melden, sofern man dort noch einen Wirt antrifft, der nicht der Muttersprache verlustig gegangen ist. In den frühen Morgenstunden häufen sich dagegen die Anweisungen „nicht läuten“, wie z.B. bei fast allen Aufträgen des Bayerischen Rundfunks („Boarische“) und bei vielen sonstigen Abholungen von Privatadressen. Klassisch die Nachfragen auf Kanal 4 „Zentrale, bei meinem Auftrag kommt niemand“ – Gegenfrage der Zentrale: „hamm’s schon mal geläutet?“ – „Nein, hätte ich das sollen?“ Nochmal: wenn nichts anderes angewiesen wird, sollen und dürfen Sie läuten! Man muss ja nicht gleich den Klingelknopf durch’s Tableau drücken.

Laimer Bahnhof – Der Stadtteil-Name ist abgeleitet von Leime, d.h. „Leimboden“ (aus „Die Münchner Straßennamen“ von Hans Dollinger). Zuletzt nicht gerade idyllisch gelegen (mitten in der Riesen-Kreuzung) wurde der Standplatz Anfang April verlegt in die Landsberger nach der Wotanstraße und soll dort auch bleiben. Gut, viel idyllischer ist’s dort auch nicht.

Landsberger/Trappentreu-Stand – Dieser Taxi-stand liegt, ähnlich wie z.B. der „Agnes-Bernauer“ oder jetzt der „Laimer Bahnhof“-Stand, s.o., ein bisserl unglücklich hinter einer Kreuzung, so dass die Querstraße (hier also die Trappentreu) nur mit einigen Umwegen erreicht werden kann. Neue Taxistandplätze

vor einer Kreuzung sind praktisch nicht mehr zu bekommen, weil dort wegen der vielen Zusatzspuren (Rechts- und Linksabbieger) üblicherweise ohnehin schon besondere Platznot angesagt ist. Für Straßelärm und schlechte Luft ist jedenfalls gesorgt; zum Ausgleich dafür winken nachts einige Stüberl und tagsüber Arztpraxen und Firmen mit Aufträgen. Johann Baptist Trappentreu (1805–1883) war Brauer („Zum Sternecker“ im Tal), Armenwohltäter und Stifter (Quelle: w.o.).

Langeweile – Häufig ein Problem für uns, wenn das Geschäft um’s Verrecken nicht laufen will und die Radl am Wagen zu Würfeln mutieren. Wer nicht gerade an seinem absoluten Lieblings-Stand brütet, sondern im „feindlichen Ausland“ auf einen Stich lauert, sollte ruhig mal den Stadtplan zur Hand nehmen und die Wartezeit sinnvoll damit überbrücken, ein paar kleinere Straßerl der Umgebung im Plan zu studieren. Schrotti erinnert sich gerne eines echten „Aha-Erlebnisses“ in einer seiner ersten Schichten, als am „Baumkirchner“ (seligen Angedenkens) ein älterer Nichtfunker per Telefon einen Auftrag annahm, nach hinten ging, und den damaligen Youngster (ausgerechnet bei dessen „Baumkirchner“-Premiere) fragte: „Du, sog amoi, wo is’n nomoi die Freisinger Straß?“ – Schrotti konnte, ohne jemals in dieser Straße gewesen zu sein, prompt antworten „parallel zur Schlüsselberg“ und erntete neben einem „Dankschee, jetz woab i’s wieda“ den anerkennenden Blick eines „alten Hasen“, der wohl fälschlicherweise dachte, sein junger Kollege müsse doch schon länger fiakern oder aber hier aufgewachsen sein.

Der Jurastudent lernt im ersten Semester den alten Spruch „Ein Blick in’s Gesetz erhöht die Rechtskenntnis“. Bei uns darf – auch für ältere Semester – die Abwandlung gelten: „ein Blick in den Stadtplan erhöht die Ortskenntnis“ – oder frischet sie zumindest wieder auf.

Langsam – Als die damalige Bundespost (Vergeberin und Überwacherin der Funkfrequenzen) beim gelegentlichen Mithören merkte, dass am Taxifunk verbotenerweise vor Radarkontrollen gewarnt wurde, kam es zur Einführung des Begriffes „langsam“ für ebendiese „behördlichen Kontrollmaßnahmen“. Weitere Beschwerden der Post, hier werde Verbotenes getan und es drohe der Entzug des Funkkanals, verliefen im Sande: die Genossenschaft antwortete der Post, es müsse doch erlaubt sein, dass sich die Fiaker gegenseitig zum Langsamfahren auffordern ... Da mit dem Aufkommen der privaten Radiosender diese höchst öffentlich vor Radarkontrollen warnen – und offensichtlich noch nie diesbezüglich abgemahnt wurden –, sagt seither die Zentrale auf allen Kanälen gleich selbst die von Kollegen gemeldeten Blitzer als „Langsam“ durch.

Lautstärke – Während der Besetztfahrt kann der Fahrgast nicht von Ihnen verlangen, dass Sie das Funkgerät ausschalten. Haben Sie den Auftrag von der Zentrale bekommen, müssen (!) Sie bis zur Erledigung der Fahrt sogar den Funk eingeschaltet lassen, und zwar so, dass Sie es auch hören, wenn Sie von der Zentrale gerufen werden sollten! Natürlich sollte der Funk nicht lauter eingestellt sein, als dazu (s.o.) nötig. Zum Mithören genügt während der Besetztfahrt auch Kanal 3, der üblicherweise parallel mitläuft. Hier hören Sie und der Fahrgast nur die Zentrale, also alle Durchsagen (z.B. „langsam“ – s.o.), ohne die manchmal in sehr verschiedener Lautstärke kommenden Meldungen der Kollegen hinnehmen zu müssen. Wer einen Fahrgast zum „Sheraton“ bringt und sich dort als Fünfter aufstellt, obwohl die Zentrale gerade durchsagte „Arabella mehrmals“, der ist wirklich selber schuld. Aber das Geschäft geht ja so schlecht ... Beim Radio (Kassetten, CD ...) sollten Sie absolut kulant sein, wenn der Fahrgast sich belästigt fühlt. Nicht jeder Kunde liebt das „Napalm-Duo“ oder die „Windecker Schmerzbuben“ in Mitschunkel-Lautstärke, und auch nicht alle jüngeren Fahrgäste sind von Schwermetall-Musik oder Tonleiterübungen am Free-Jazz-Saxophon und in Discolautstärke uneinge-

Hallo Taxifahrer,
Europas größter Table Dance lädt euch
IMMER
Montags bis Donnerstags ins New York ein!

NEW
Tabledance
YORK ★★★★★

Gegen Vorlage eures Taxischeins
erhaltet ihr **kostenlosen Eintritt**
und **alkoholfreie Getränke frei**
-Einlass vorbehalten-

TAXIFARBE
AUF ZEIT
ATLAS - Leih taxi 089 49 00 32 18

TAXIFOLIENBESCHICHTUNG
IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT
UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG **NEU**
3 JAHRE GARANTIE

NEU FOLIENSTÄRKE BIS 200µ
NEU SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE
NEU LEIHTAXISERVICE

e-mail: info@taxart.de
ATLAS TELEFON: 089 - 49 00 32 18
VERTRIEBS GMBH HAAGERSTR. 8 81671 MÜNCHEN

schränkt begeistert. Tiefer gelegte und heftig bespoilerte BMWs mit „Dschumdarassa, Dschumdarassa“-Bässen, bei denen sich die Fenster schon nach aussen wölben, sollten getrost gewissen Herrschaften vorbehalten bleiben.

Leerfahrt – Der „Blitz“ kommt am Taxifunk auch mal durch Verschulden der Zentrale zustande, wenn z.B. bei einer Vorbestellung die Eingabe der Uhrzeit vergessen und die Fahrt somit als „Direktauftrag“ vergeben wird, obwohl der Kunde noch im Büro sitzt und eigentlich erst morgen früh von zuhause abgeholt werden will. Allen Zentralenkritikern (oder gar -hassern) sei dennoch gesagt, dass die „Engelhardshöhe“ allenfalls an fünf Prozent der Leerfahrten selbst schuld ist. Einen Großteil der Blitze verursachen die lieben Kollegen als „Abstauber“ untereinander; ein weiterer großer Teil geht auf das Konto der Kunden. Bei einer Bestellung in die „Mozartstraße 88“ gibt der Computer auch den weniger versierten Telefonisten sofort kund, dass es diese Hausnummer in der Mozartstraße zu München gar nicht gibt. Auf Nachfrage antwortet etwa die Hälfte der Besteller „Verzeihung, habe ich nicht „Ottobrunn“ dazu gesagt?“, etwa die andere Hälfte besteht auf „München“ und „verdeutlicht“ erst bei einer unmissverständlichen Ansage des Telefonisten,

kein Taxi zu schicken, es handle sich um „München/Ottobrunn“ und das sei doch dasselbe ... Bestellt freilich der Anrufer – ohne weitere Angaben – in die „Mozartstraße 4“ ein Taxi, kann der Computer nicht erkennen, dass dies außerhalb von München sein muss. Früher gab es bei der Aufnahme der Rückrufnummer noch die Korrekturmöglichkeit anhand eben dieser Telefonnummer zu erkennen, dass es nicht die Mozartstraße in München sein kann. Da aber seit vielen Jahren die Möglichkeit besteht, bei einem Umzug die alte Festnetznummer auch in andere „089“-Gebiete mitzunehmen, und zumal in Handy-Zeiten, hilft die Telefonnummer bei der Fehlervermeidung leider nicht mehr weiter.

Lohn – Als „Lohnkutscher“ leben wir – wie manch anderer – von dem, was wir (uns) verdienen. Für einen Taxifahrer (der Begriff „Fiaker“ sei hier nicht zufällig vermieden), der gegen Geld von „A“ nach „B“ fährt und dem egal ist, ob er Holzbretter, Schweinehälften, Biertragl oder Menschen transportiert, mag es nur den pekuniären Gradmesser geben. Der immaterielle Lohn kann aber darüber hinaus (oder notfalls statt dessen) in der Begegnung mit Menschen bestehen, die man andernfalls nie getroffen hätte. Und selbst wenn man das größte A... aller Zeiten im Auto hat: bekanntlich ist niemand so überflüssig, dass er nicht

noch als abschreckendes Beispiel dienen könnte! Solche Erfahrungen sind oft anstrengend – aber sehr interessant. So mancher Pfarrer im Beichtstuhl, Psychologe oder Arzt beneidet uns darum, was wir wenigen Minuten alles von (und damit über) Leute erfahren, die bei den Vorgenannten nur „gefiltert“ ihr Seelenleben bloßlegen.

Lüge – Kommt im Taxigewerbe praktisch nicht vor, wenn aber, dann meist geballt. „Kreative“ Meldungen nach Freigaben am Funk sind angeblich nicht unüblich. Nicht mehr lustig ist es aber, wenn sich jemand (nachts) nach der Freigabe „für Seidl“ mit „Arnulf/Paul-Heyse“ meldet, das Hotel „Regent“ bekommt und bei der Reklamation nach sieben Minuten am Funk nicht mehr erreichbar ist. Ein Kollege vom „BHF Nord“ wird nachgeschickt und vermeldet, bei seinem Eintreffen sei der zuvor geschickte „Kollege“ gerade mit glühenden Reifen vorgefahren und habe unter Gekeifer („das sind meine Fahrgäste“) selbige aufgeladen. Nicht mehr lustig! Dafür aber ... Witz zum Abschluss: Beim Lehrer läutet morgens – noch zuhause beim Frühstück – das Telefon. Eine Kinderstimme vermeldet: „Herr Lehrer, der Maxl kann heut' nicht in die Schule, der is krank. Der Lehrer fragt misstrauisch nach: „wer is'n am Telefon?“ – Antwort: „Mei Papa“. Noch Fragen?

Taxi-Basis-Ausstattung zum Null-Tarif



OPEL Zafira CATCH ME NOW 1,9DTI ECOTEC
Diesel-Motor; mit Rußpartikelfilter, 74 kW, (100 PS)

- Flex 7 Sitzsystem
- Lichtpaket
- Nebelscheinwerfer
- Gepäckraumabdeckung
- Radio CD 30 MP3 mit Lenkradfernbedienung
- Klimaanlage
- Sitzpaket- Fahrer
- 4 Stahlräder 61/2 Jx16 mit Reifen 205/55R16
- Fensterheber elektr. vorne
- Zentrale Türverriegelung mit Funkfernbedienung
- Außenspiegel elektr. verstellbar und beheizt
- Geschwindigkeitsregler



Unser SmartLease-Angebot:

Monatliche Rate: ab **505,00 €**

Anzahlung: 3200,00 €, Laufzeit: 36 Monate, eff. Zinssatz: 3,9%

Monatliche Rate: ab **389,00 €**

Anzahlung: 3200,00 € Laufzeit: 48 Monate, eff. Zinssatz: 3,9%

Verbrauch l/100km: Stadt: 7,61l, Land: 5,11l, Mix: 6,01l, CO₂-Emission: 162 g/km

HÄUSLER

München-Zentrum • Landsberger Str. 83-87
Wolfgang Huber • Tel. 089/51 01-254

Die guten Geister der Genossenschaft

Das tierische Büro



Wie funktioniert die Genossenschaft? Wenn der Vorstand ein Anliegen hat, wird das in aller Regel schnell nach außen kommuniziert – und alle wissen Bescheid. Aber auch ein Vorstand braucht Menschen, mit denen er arbeitet, die sich um alltägliche Belange kümmern, kurz: die eine Genossenschaft am Laufen halten. Von diesen „Guten Geistern“ möchte Ihnen der TAXIKURIER in loser Folge einige vorstellen. In dieser Ausgabe: Regina Reich

„Eigentlich wollte ich erstmal nichts tun“, sagt Regina Reich. Das war 1989. Dann hat sie ihre Tante, die Frau Jäger, ihres Zeichens die gute Vorzimmerfee von Hans Meißner, überredet als Aushilfe anzufangen. Daraus sind dann bis heute 18 Jahre geworden. Natürlich nicht als Aushilfe, sondern als feste Größe an der Seite von Herrn Jäger in der Buchhaltung. Zuerst an der Kasse, „als wir noch mehr Bargeld in der Kasse hatten als manche Bank, heute hat der Computer die Kasse abgelöst. Auf Wunsch können wir heute die Fahrtaufträge mit den Jahresgebühren problemlos verrechnen. Das finden viele auch sehr angenehm.“ Zum Aufgabenbereich der ausgebildeten Bürokauffrau gehören darüberhinaus die Stammdatenpflege, Werbung an Taxis, die Funkverwaltung und das Versenden des TAXIKURIER. Einen immer größer werdenden Teil ihrer Arbeit nimmt auch das Mahnwesen ein.

Und zwar im speziellen Bereich des Eigenanteils bei Krankenfahrten. Obwohl es da meist um geringe Beträge geht, die von den Einzelnen aufgebracht werden müssen, muss Regina Reich immer öfter mit Mahnbescheiden die Säumigen an ihre Pflichten

„Korrektes Ausfüllen lohnt sich“

erinnern. „Zu 99 Prozent kriegen wir alle“, sagt sie. „Dabei wäre das überhaupt nicht nötig, wenn der Kunde rechtzeitig seinen Antrag auf Befreiung stellt.“ Einen nicht zu unterschätzenden Anteil machen heute Fahrtragungsscheine mit einem Festbetrag aus. Damit werden Omas und Tanten ausgestattet und auch Firmen beteiligen sich oft an den Taxikosten für ihre Mitarbeiter. Aber eben nur zu dem Betrag, der auf dem Fahrtauftrag steht. Alles, was darüber hinaus gefahren wird, muss der Kunde selbst bezahlen. Nun gibt es Spezialisten unter den

Kollegen, die – sei es aus Unkenntnis oder Ignoranz – diesen Festbetrag einfach durchstreichen, und den Gesamtbetrag eintragen. Denen sei gesagt: Bezahlt wird nur, was eingedruckt ist. Der Rest kann unter Erfahrung abgebucht werden! Deshalb die dringende

Bitte von Regina Reich, und zwar im Eigeninteresse: „Bitte diesen Betrag niemals ausbessern, die Mehrkosten können nicht weiterberechnet werden. Normalerweise werden solche Scheine gar nicht erst angenommen, aber manchmal rutschen sie halt durch.“ Nützliche Ratschläge kann man sich bei Regina Reich auch persönlich geben lassen. Vorausgesetzt, man hat keine Angst vor Hunden. Denn einer ihrer drei Schäferhunde ist immer dabei. „Wir sind schließlich das tierische Büro.“ (PG)

www.taxifahrzeuge.de

Ankauf - Verkauf - Leasing

- HALE Taxameterdienst, Taxiwerkstatt
- Auf Wunsch Zulassungsfertig incl. Taxameter, Tarif, TÜV AU und BO-Kraft
- Kostenlose Überführungskennzeichen



Gewerbering 18
83646 Bad Tölz
Tel. 08041/7889- 0
Fax.08041/7889-70

Das Autohaus für Taxifahrzeuge

Braunauer Hof
Wirtscute Rudi und Burgi Pfabst
80469 MÜNCHEN
FRAUENSTR. 42
Telefon 089 / 22 36 13
Telefax 089 / 22 03 42
von April bis September
Sonn- u. Feiertags geschlossen
Bayerisches Lokal mit Tradition
Durchgehend warme Küche
Biergarten
Gute Parkmöglichkeit im Parkhaus nebenan

Mini-Steckbrief:

Name: Reich
Vorname: Regina
Alter: 38
Sternzeichen: Krebs
Familienstand: Geschieden, 1 Tochter
Geburtsort: München
Aufgewachsen: Fürstenried-West
Wohnort: Eichenau
Hobbies: Hundesport
Musik: Hardrock
Urlaub: Toskana

Garantiert mehr Fahrspaß. Der Mazda6 als Taxi mit Anschlussgarantie.¹⁾



Gewinnspiel:
Werden Sie einer von
10 Teilnehmern
an der Zoom-Zoom Xperience.³⁾



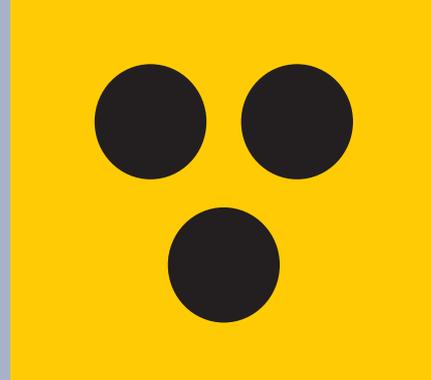
Taxikunden-Barpreis inkl. Taxi-Paket ab € 17.770²⁾

Wenn Sie einen Mazda6 als Taxi wählen, entscheiden Sie sich für Fahrspaß und Qualität. Und damit Sie sich nicht nur wohl, sondern auch garantiert sicher fühlen, gibt es den Mazda6 als Taxi jetzt auf Wunsch mit einer Anschlussgarantie bis 300.000 km.¹⁾ Ganz gleich, ob Sie sich für den Mazda6 als Sport Kombi oder Limousine entscheiden – Spaß und Sicherheit fahren immer mit. **Alle Einzelheiten erfahren Sie beim Mazda Firmenkunden Center unter 0700 - MAZDAFLEET (0700 - 62 93 23 53 38)⁴⁾ oder im Internet.**

www.taxikurier.mazda-firmencenter.de

Verbrauch der beworbenen PKW kombiniert 9,0 - 6,0 l/100 km; CO₂-Werte kombiniert 215 - 165 g/km (RL 80/1268/EWG).

¹⁾ Ein Angebot der CG Car-Garantie Versicherungs-Aktiengesellschaft, Freiburg. Für € 770 bis max. 200.000 km oder € 1.426 bis max. 300.000 km für den Mazda6. Beides bis max. 3 Jahre nach Erstzulassung inkl. Versicherungssteuer. Nähere Informationen bei Ihrem Mazda Partner. ²⁾ Unverbindliche Preisempfehlung als Limousine, Taxi und Common-Roll-Diesel, exkl. MwSt., zzgl. Überführung und Zulassung. Preise unter Berücksichtigung des Verwerterrabattes. ³⁾ Teilnahmeschluss ist der 30.09.2007. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahme im Internet. ⁴⁾ 6,3 Cent/30 Sek. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



Tipps für den Umgang mit sehbehinderten und blinden Fahrgästen

Gerade sehbehinderte und blinde Menschen sind auf das Taxi angewiesen, um selbständig unterwegs sein zu können. Der Taxikurier hat sich bei der Landes-Geschäftsstelle des Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e.V. erkundigt und möchte Münchens Taxlern einige Tipps für den Umgang mit dieser Personengruppe geben.

In der Telefonzentrale

Wenn ein blinder Fahrgast ein Taxi bestellt, wird er nicht immer auf seine Behinderung hinweisen. Ausnahme sind Blindenführhundhalter, die zumeist einen Kombi bestellen. Falls ein Blinder und Sehbehinderter bereits bei der Taxi-Bestellung auf die Behinderung hinweist, ist es wichtig, einen sehr konkreten Treffpunkt zu vereinbaren.

So erkennen Sie einen sehbehinderten oder blinden Fahrgast

Hochgradig sehbehinderte oder blinde Menschen sind zumeist an der gelben Armbinde und/oder am weißen Stock zu erkennen. Blindenführhunde tragen ein weißes Geschirr mit Führungsbügel. Die Armbinde ist gelb mit drei schwarzen Punkten (altes Modell), bald wird es auch eine neue Version der Blindenschleife geben – diese ist

dann gelb mit einem Piktogramm eines blinden Menschen darauf und aus besonders reflektierendem Material hergestellt. Denken Sie daran, dass Ihr Fahrgast Sie nicht erkennen kann. Hupen Sie Ihren Fahrgast nicht an, sondern sichern Sie das Fahrzeug mit der Warnblinkanlage ab und sprechen Sie Ihren Fahrgast an. Er kann Sie nicht sehen. Helfen Sie ihm beim Einsteigen.

So führen Sie einen blinden Fahrgast zum Taxi

Die sicherste Art einen blinden Menschen zu führen ist, wenn er die Hand an Ihre Schulter oder an Ihren Oberarm legt und Sie einen Schritt voraus gehen. So spürt der Blinde Ihre Bewegung und kann Ihnen folgen. Fragen Sie Ihren Fahrgast einfach, wie es ihm am liebsten ist und vergessen Sie nicht, auf Hindernisse und Gehrichtung rechtzeitig hinzuweisen, also wenn es auf einer Treppe hinauf oder hinunter geht, Bordsteine zu überwinden sind, wenn es nach links oder rechts geht oder sonstige Hindernisse (etwa Pfützen) auftauchen. Vielen Blinden ist es angenehm, sich mit der freien Hand am Treppengeländer festhalten zu können. Weisen Sie Ihren Fahrgast auf ein vorhandenes Gelände hin und legen Sie ihm die Hand drauf. Besteht die Möglichkeit der Wahl zwischen einer normalen Treppe oder Rolltreppe, überlassen

Sie bitte die Entscheidung dem Blinden. Wenn ihr Fahrgast mit einem Blindenführhund unterwegs ist, reicht es, wenn Sie vorausgehen – der Hund wird Ihnen folgen. Bitte streicheln sie den Hund nicht, wenn er im Führgeschirr ist, da er im Dienst nicht abgelenkt werden darf.

Wie kann ich beim Einsteigen helfen?

Führen Sie Ihren Fahrgast vor die offene Wagentür und legen sie seine Hand an die Oberkante der Tür, während er mit der anderen Hand zur Orientierung erst an das Dach und dann nach dem Sitz tastet. Wenn Ihr Fahrgast mit einem Blindenführhund unterwegs ist, so hat er zumeist bereits bei der Bestellung des Fahrzeuges darauf hingewiesen und einen passenden Fahrzeugtyp geordert (Kombi). Der Führhundhalter gibt dem Hund das Kommando Ihnen zu folgen. Wenn Sie sich Ihrem Fahrzeug nähern, wählen Sie nach Möglichkeit einen Weg ohne zusätzliche Hindernisse. Wenn Sie im Heckbereich angelangt sind, erwähnen Sie, dass Sie am Ziel sind und gleich die Klappe (Hecktüre) öffnen werden. Wenn aus Ihrer Sicht die Möglichkeit für den Zustieg des Hundes im Heckbereich besteht, sagen Sie das bitte Ihrem Fahrgast, der dann dem Hund das Kommando zum Einsteigen gibt. Nach dem Schließen der Heckklappe führen Sie Ihren Fahrgast zur Tür und helfen

Können Sie uns ein bayerisches Wirtshaus mit gutem Bier empfehlen?

Natürlich!



Der Pschorr

am Viktualienmarkt bei der Schranne!

ihm beim Einsteigen. Wenn kein Kombi vorhanden ist oder der Föhrhundhalter es so bevorzugt, nimmt der Fahrgast auf dem Beifahrersitz Platz und platziert seinen Hund so, dass dieser eingerollt zwischen den Beinen liegt. Blindenföhrhunde müssen keinen Maulkorb tragen, sind sanft und gutmütig und verhalten sich ruhig. Beim Angurten reicht es zumeist, wenn Sie Ihrem Fahrgast die Gurthalterung zeigen. Er wird sich zumeist selbständig angurten. Bieten Sie aber auch hier – wenn notwendig – Ihre Hilfe an.

So bringen Sie Ihren Fahrgast ans Ziel

Besprechen Sie bereits zu Beginn die Fahrtroute. Ihr blinder Fahrgast kann bei Missverständnissen die Route nicht korrigieren und möchte auch Stadtrundfahrten vermeiden. Während der Fahrt können Sie Ihrem Fahrgast durchaus die Umgebung beschreiben, wenn er dies wünscht.

Die Bezahlung

Geübte Blinde erkennen Münzen aufgrund ihrer speziellen Rillen und Merkmale gut. Auch die Ordnung der Banknoten in der Brieftasche erleichtert das Auffinden der richtigen Geldscheine. Hat Ihr Fahrgast aber Schwierigkeiten, so helfen Sie ihm, indem Sie die Werte der Scheine und

Münzen nennen. Zählen Sie Ihrem Fahrgast das Wechselgeld vor und geben ihm auch genügend Zeit, dieses in seine Brieftasche einzuordnen.

Das Aussteigen

Bieten Sie Ihrem Fahrgast Ihre Hilfe beim Aussteigen und eventuell auch Begleitung bis zum nächstgelegenen Gehsteig an, erklären Sie ihm, wo er sich befindet und in welcher Richtung sich sein Ziel befindet.

Das Helfen

Blinde und sehbehinderte Menschen sind genauso verschieden wie andere. Sprechen Sie mit ihrem Fahrgast und bieten Sie Ihrem Fahrgast von sich aus Hilfe an. Fragen Sie in welchem Ausmaß er Ihre Unterstützung benötigt. Seien Sie jedoch nicht enttäuscht, wenn Ihr Angebot auch einmal abgelehnt wird und Ihr Fahrgast Wert auf Selbständigkeit legt.

Im Gespräch

Versuchen Sie nicht die Wörter „sehen“ oder „blind“ krampfhaft zu vermeiden, auch ein „Auf Wiedersehen“ ist kein Tabuwort, sondern wird von sehbehinderten und blinden Menschen selbst verwendet. Sprechen Sie Ihren Fahrgast aber nicht unbedingt auf die Ursache seiner Sehbehinderung an, außer er beginnt von sich

aus darüber zu sprechen. Ein Blindenföhrhund ist übrigens der perfekte „Eisbrecher“ – ein paar Fragen zu diesem treuen Begleiter haben schon zu langen und unterhaltsamen Gesprächen geführt.

Was ist eine Sehbehinderung?

Vielleicht denken Sie bei dem Wort „Sehbehinderung“ an Menschen, die alles sehr unscharf sehen, so als wäre man stark kurzsichtig. Möglicherweise kommen Ihnen Menschen in den Sinn, die Brillen mit auffallend starken Gläsern tragen oder deren Augen irgendwie anders aussehen. Dies kann alles möglich sein, denn es gibt eine Vielzahl von Sehbehinderungen, die sich auch vollkommen verschieden auswirken, wie und was der Betroffene noch sieht.

Im rechtlichen Sinne gilt: Ein Mensch ist sehbehindert, wenn er auf dem besser sehendem Auge selbst mit Brille oder Kontaktlinsen nicht mehr als 30% von dem sieht, was ein Mensch mit normaler Sehkraft erkennt. Das heißt, er kann einen Gegenstand erst maximal aus 30 Meter Entfernung wahrnehmen, den ein normal Sehender bereits aus 100 Meter Abstand erkennt. Sieht er nicht mehr als 5%, gilt er als hochgradig sehbehindert, sieht er nicht mehr als 2% , ist er im Sinne des Gesetzes blind. →



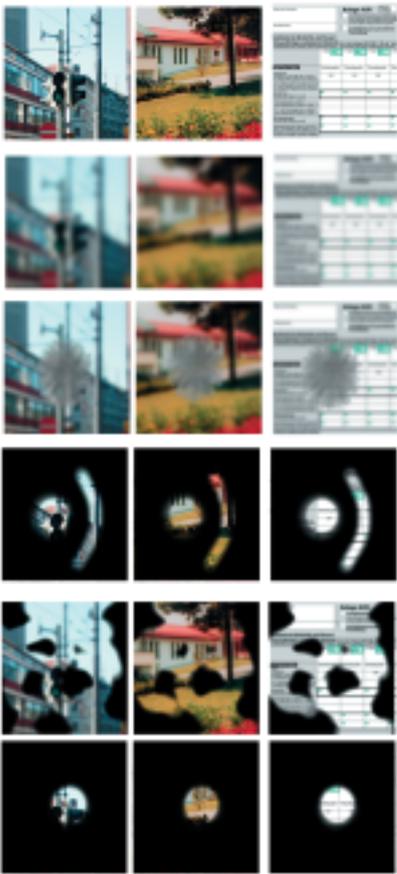
Kompetente Mobilitäts - Lösungen

TAXI-RENT-PARTNER liefert Ihnen beim unverschuldeten Unfall und im Falle von Hersteller-Mobilität ein Ersatztaxi mit vollem Abrechnungsservice.

TRP
TAXI-RENT-PARTNER
TAXI-ERSATZFAHRZEUGE

STATION MÜNCHEN
bei
J.A.H.U. GMBH
Ehrwalder Str. 89 · 81377 München

bundesweit
24 Std. Service-Telefon
**0180
222 1 222**
www.taxirent.de



Wahrnehmung ohne Sehbehinderung

Wahrnehmung mit Katarakt (Grauer Star)

Wahrnehmung mit Makula-Degeneration

Wahrnehmung mit Glaukom (Grüner Star)

Wahrnehmung mit Diabetischer Retinopathie

Wahrnehmung mit Retinitis Pigmentosa



Rat und Hilfe bundesweit unter **01805/ 666 456** (0,14 €/min.)

5 Sehbehinderungen – 5 verschiedene Auswirkungen

Was eine sehbehinderte Person von seiner Umwelt sehen kann, hängt im Wesentlichen davon ab, welche Region des Auges nicht mehr oder nicht mehr voll funktionsfähig ist. Dabei sind je nach Art und Weise unterschiedliche Bereiche des Auges betroffen. Die Darstellung zeigt auf, wie sich die fünf häufigsten Sehbehinderungen auf die Wahrnehmung auswirken. Hier handelt es sich um vereinfachte Darstellungen, das heißt Varianten und Kombinationseffekte wurden nicht berücksichtigt.

Grauer Star (Katarakt)

Beim Grauen Star (Katarakt) trübt sich vor allem in den späteren Lebensjahren die Linse, ein wichtiges Organ des „Augen-Objektivs“. Es entsteht der Eindruck eines verschwommenen bzw. verschleierten Bildes, und die Sehkraft wird dadurch natürlich stark eingeschränkt.

Makula-Degeneration (MD)

Eine der häufigsten Sehbehinderungen im fortgeschrittenen Lebensalter ist die Altersbedingte Makula-Degeneration (AMD), welche in zwei Formen auftreten kann: der trockenen und der feuchten Makula-Degeneration. Bei dieser Erkrankung werden die Nervenzellen im Bereich des schärfsten Sehens (der Makula) zerstört.

Grüner Star (Glaukom)

Unter dem Begriff „Grüner Star“ (Glaukom) werden verschiedene Augenkrankheiten zusammengefasst, die mit einer Augeninnendruck-erhöhung einhergehen. Üblicherweise liegt bei Erwachsenen der Augeninnendruck bei etwa 15 bis 20 mm/Hg. Ist dieser Wert stark erhöht, führt dies zu einer irreparablen Schädigung des Sehnervs, die sich durch Gesichtsfeldausfälle bemerkbar macht.

Diabetische Retinopathie

Mit dem starken Ansteigen der Wohlstandskrankheit Diabetes mellitus kommt es zwangsläufig auch vermehrt zu einer Schädigung der Augen durch die diabetische Retinopathie. Bei dauernd erhöhten Blutzuckerwerten lagern sich im Auge Fett- und Eiweißstoffe in den empfindlichen Gefäßwänden ein, die dadurch brüchig werden und platzen können. Dies macht sich für den Betroffenen durch Gesichtsfeldausfälle bemerkbar.

Retinitis Pigmentosa (RP)

Bei der Retinopathia Pigmentosa, die umgangssprachlich meist als „Retinitis Pigmentosa“ bezeichnet wird, handelt es sich um eine Gruppe erblich bedingter Netzhauterkrankungen. Erste Anzeichen sind in jungen Jahren vor allem oft

- Nachtblindheit, so genannter Sehverlust bereits in der Dämmerung
- Schwierigkeiten bei der Hell-Dunkel-Anpassung und umgekehrt
- Blendempfindlichkeit

Im fortgeschrittenen Stadium wird das Sehfeld, das beim gesunden Auge etwa 120/180 Grad beträgt, oft auf einen kleinen Bereich von nur wenigen Grad eingeschränkt, so dass man nur noch wie durch eine Röhre oder einen Tunnel sehen kann. Dies macht dann eine optische Orientierung praktisch unmöglich.

KIENZLE ARGO TAXI INTERNATIONAL
Know How und Qualität. **Stimmt!**

Druckerterminal 1157-03

Der Datenmanager für Ihren
Taxameter 1150 oder 1145 V3.2

Ihre Vorteile:

- Einfache Schichten- und -abmeldung
- Genaue Zuordnung der Fahrer und der Fahrzeuge
- Aufzeichnen von Fahrtzeit, Wegstrecke und Umsätzen
- Zuverlässiges Übertragen von Daten
- Kontrolle und Sicherheit im Taxibetrieb



HOTLINE 0180 5 KATI 00 (0180-5 52 84 00)* | www.kati.de



Kienzle Argo Taxi International GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 5 | 78052 Villingen-Schwenningen
Alboinstraße 56 | 12103 Berlin

*12 Cent / Min. aus dem Festnetz der DTAG



Kurioses aus der Zentrale

Kürzlich erreichte uns eine Beschwerde eines Reisebus-Zubringerdienstes. Es wurde ein überhöhter Fahrpreis moniert.

Von der Taxizentrale wurde ein Bustaxi vermittelt, das mehrere Fahrgäste – beginnend in Berg am Starnberger See – abholen und nach München in die Schwanseestraße bringen sollte. Der Fahrer meldete einen vollkommen überhöhten Fahrpreis, deshalb wurde der Unternehmer zur Klärung des Sachverhalts angeschrieben.

Das Kuriose an dieser Angelegenheit waren dann die Stellungnahmen des Fahrers, wie es zu diesem Fahrpreis kam:

Zum einen machte er für die längere Fahrtstrecke die Gemeinde Starnberg verantwortlich, weil Berg überraschenderweise auf der anderen Seite des Starnberger Sees zu finden war und nicht, wie von ihm vermutet, in unmittelbarer Nachbarschaft von Starnberg. Aber die noch größere „Blüte“ war die Erklärung der höheren Wartezeit. Hier argumentierte er damit, dass in dieser Nacht die Uhr von Winter- auf Sommerzeit umgestellt wurde (+1 Stunde) und somit eine zusätzliche Wartezeit von 1 Stunde entstanden sei.

... was macht der Fahrer dann in der Nacht, wenn die Uhr wieder zurückgestellt wird? Schenkt er dann dem Kunden 22,50 Euro? Wäre konsequent! (NL)

Bilderwitz aus der April-Ausgabe:

And the winner is ...



„Schachmatt! – wer – der Isarfunk!“

Gerhard Ausserbauer (Taxi 30) hat wieder zugeschlagen. Sein Text war nicht zu schlagen und er darf sich auf ein Mittagessen im Restaurant Mark's im Hotel Mandarin Oriental im Wert von 100 Euro freuen.

Herzlichen Glückwunsch!

Taxameter des Monats

Festsäle in München



Löwenbräukeller – 1.400 Festgäste, 1.665 m². Der Bierkeller ohne Parkplätze, aber mit verdammt viel Platz innendrin. Zentrale Lage.



Augustinerkeller – 420 m², 600 Festgäste, das beste Bier, jahrelang die ideale Lokation, die plötzlich nicht mehr genug Fassungsvermögen bietet.



Pschorrkeller – unsere langjährige Heimat gibt's leider nimmer, wurde Opfer einer modernen Möchtegern-Schikki-Micki-Neubayern-Gastronomie.



Hofbräukeller – max. 430 Personen, gute Konditionen, aber leider viel zu klein und keine Parkplätze.



Paulanerkeller am Nockherberg – bis zu 2.500 Personen – aber horrende Konditionen, Saalmieten und Umsatzgarantien, für Fiakers Geldbeutel nicht die richtige Wahl. (TK)

Wann? In welches Netz? Wie lange?
Alles egal!

Flat telefonieren in alle Handynetze und ins deutsche Festnetz.

Das gab's noch nie: Mit der free Flat XL von freenetMobile telefonieren Sie jederzeit, von überall und innerhalb Deutschlands egal wohin mit dem Handy, ohne über die laufenden Kosten nachdenken zu müssen. Und zwar in alle 5 Netze: T-Mobile, Vodafone, E-Plus, O₂ und freenet-Mobile. Monatlicher Festpreis: nur € 89,-. Und für nur € 10,- mehr gibt's ein Top-Handy inklusive.

Die free Flat XL ist da!

mobilcom Shop München-Pasing

Gleichmannstr. 9, 81241 München, Tel. 089/95 47 70 60, www.4mobile.de

Kleinanzeigen

Suche 1 Konzession für München. Mit oder ohne Auto.
Telefon: 0160 / 95 67 29 17

Taxikonzession gesucht! Telefon: 0172 / 8 10 65 32

Witz des Monats

„Herr Doktor, darf ich jetzt wieder Wein und Schnaps trinken?“
„Aber hören Sie mal, das habe ich ihnen doch vor vier Wochen verboten.“ „Das schon. Ich dachte nur, die Wissenschaft hätte in der Zwischenzeit Fortschritte gemacht.“

Schwarzes Brett der Branche Pinnwand

Das andalusische Mirakel



Schnell. Intelligent, urkomisch –
ein Pointenfeuerwerk für und mit Jochen Busse

Nur weil Hubertus Heppelmann den silbernen Hochzeitstag vergessen hat, macht ihm seine Frau die Szene seines Lebens. Das reicht. Der stocksteife Grantler fährt nach Spanien zu seinem Anwalt, um die Details der Scheidung durchzusprechen. Aber er kommt nur bis in das kleine Dorf San Miguel, irgendwo im Niemandsland – Autopanne! Das einzige freie Zimmer in einem winzigen Hotel ist auch noch doppelt vermietet und so muss er es mit der jungen, quirligen Nelli aus Berlin teilen.

Während draußen die Fiesta tobt, prallen drinnen der immer schlecht gelaunte Pessimist und die aufgedrehte, lebensfrohe Studentin frontal aufeinander. Da ereignet sich das titelgebende Mirakel – ein Wunder, wie es der kleine Ort vor 100 Jahren schon einmal erlebt hat – und los geht das rasante Wechselspiel, ein Wirbel von Emotionen, der dem Publikum Hören und Sehen vergehen lässt vor Lachen und Staunen, vor Fassungslosigkeit und Begeisterung über ein Ensemble in Bestform, an dessen Spitze Jochen Busse förmlich über sich hinauswächst.

Laufzeit: Vom 9. Mai bis 6. Juli 2007, jeweils 20.00 Uhr in der Komödie im Bayerischen Hof.

Taxiprämien, eine Sonderaktion und der Touran Cross als Taxi

Ab dem 01.04.2007 unterstützt VW das Taxi- und Mietwagengeschäft mit interessanten Fördermaßnahmen:

- **Taxiprämie:** bei Bestellung eines Touran oder Passat mit Taxi-/Mietwagenpaket erhält der Kunde eine Taxiprämie von 750 Euro (zzgl. Ust.)
- **Sonderaktionsprämie:** Taxiunternehmer, die jetzt von einem Taxi-Fremdfabrikat auf einen Touran oder Passat mit Taxi-/Mietwagenpaket umsteigen, erhalten eine Sonderprämie von 1.500 Euro (zzgl. Ust.).

Eine Kombination der beiden obigen Maßnahmen ist nicht möglich!
In Verbindung mit den aktuellen Taxikonditionen

- Taxi-/Mietwagennachlass von 20%
- Inhaberregelung mit 15%
- kostenlose Selbstabholung in Emden bzw. in der Autostadt (nur Touran)
- Taximobilität für VW Pkw-Modelle und weiteren Fördermaßnahmen (Sonderfinanzierungsaktion) ergeben sich interessante Angebote für das Taxi- und Mietwagengewerbe.

Ab sofort ist auch der Touran Cross mit Taxi-/ Mietwagenpaket bestellbar. Das auch schon bei Polo und Golf erfolgreiche Cross-Konzept vereint sportlich-robuste Offroad-Optik (mit mehr Bodenfreiheit) und attraktive Ausstattungsextras.

BZP AR.Nr. 20/07

TAXAT Sommerreifen für Mercedes-Benz Taxi- und Mietwagenfahrzeuge

Mittlerweile bietet DaimlerChrysler im fünften Jahr die speziell für Fahrzeuge der Marke Mercedes-Benz entwickelten Taxi-Sommerreifen „TAXAT“ an.

Folgende Reifen sind bei den Mercedes-Benz Autohäusern exklusiv erhältlich:

TNR Q440	Dimension	Hersteller	Profil	unverbindl. VK inkl. MwSt. (€)	für Baureihe
0111 1132	195/65 R 15 H	Continental	TAXAT	60,00	202, 203, 210, 124
0111 1133	205/65 R 15 H	Continental	TAXAT	73,00	210, 124
0111 1028	215/55 R 16 V	Continental	TAXAT	127,50	210
0111 1029	225/55 R 16 V	Continental	TAXAT	132,00	211

Die Beliebtheit der TAXAT Reifen gründet sich auf ihre bereits bekannten und in der Branche hochgeschätzten Vorteile:

- Gleichmäßiger Abrieb durch spezielle Gummimischung (sehr hohe Laufleistung)
- Rollwiderstandsenkendes Profil (Senkung der Treibstoffkosten)
- Niedrige Abrollgeräusche
- Ausgezeichnete Federungseigenschaften (hoher Fahrkomfort)

Der TAXAT Reifen wird von der Continental AG im Auftrag von DaimlerChrysler als Premiumreifen extra für die preissensible sowie sicherheits- und laufeleistungsorientierte Kundengruppe der Taxi- und Mietwagenunternehmen hergestellt.

BZP AR.Nr. 15/07

Glückwunsch!

Jürgen Ankenhaller und Helmut Miglanz, beide München, waren ganz schnell und haben mit ihrer richtigen Antwort je zwei Karten für „Mary“ in der Komödie im Bayerischen Hof gewonnen. Das Stück läuft noch bis zum 5. Mai 2007.



Karosseriebeschichtungen, Scheiben-Tönung für Kfz und Gebäude, Werbebeschriftungen, Digitaldrucke, Grafikdesign

SPEZIELL FÜR DAS TAXIGEWERBE:

Karosseriebeschichtung Ral 1015 mit hochwertiger 100 my starker Folie

- Professionelle Verarbeitung
- langjährige Berufserfahrung
- 3 Jahre Garantie

INFOTEL:
089 / 546 445 95 - 99
STEMA Folientechnik GmbH

stema-gmbh@stema-folientechnik.de
http://www.stema-folientechnik.de



Der Blick zurück

Im Mai ...

... vor 100 Jahren

1907: 25. Mai

Das 24-Stunden-Rennen bei Point Breeze (Philadelphia), eine Dauerprüfung für Automobile, beenden die Sieger nach 1265 gefahrenen Kilometern und einer dabei erzielten Durchschnittsgeschwindigkeit von 53 km/h.

... vor 75 Jahren

1932: 23. Mai

Der Bergsteiger Toni Schmid aus München, der im August 1931 mit seinem Bruder Franz als erster die Matterhorn-Nordwand bezwungen hat, stirbt am 23. Mai den Bergtod. Er verunglückt am Großen Wiesbachhorn in den Hohen Tauern.

... vor 50 Jahren

1957: 12. Mai

Unfall bei dem italienischen Automobilrennen Mille Miglia fordert 12 Todesopfer.

1957: 13. Mai

Totale Mondfinsternis in Mitteleuropa.

... vor 25 Jahren

1982: 12. Mai

Papst Johannes Paul II. fliegt nach Portugal, wo ein Attentat auf ihn verübt wird.

1982: 29. Mai

Neuer Deutscher Fußballmeister wird der Hamburger SV.

Können Sie uns ein
bayerisches Wirtshaus mit
gutem Bier empfehlen?

Natürlich!



am Viktualienmarkt bei der Schranne!

*“Cash oder Cards - bei mir
entscheidet der Kunde wie er zahlt.”*



Nutzen Sie die Vorteile eines bargeldlosen international üblichen Zahlungsverkehrs mit innovativen, mobilen Terminals. Tausende von Taxiunternehmen und fast alle großen Mietwagenverleiher vertrauen bereits auf uns – den Marktführer.



- spezielle Taxi-Software
- mehr Umsatz
- höhere Flexibilität
- mehr Sicherheit



 **wellcom**
mobilisiert Zahlungsverkehr

Wellcom GmbH elektronische Zahlungssysteme, Tel.: 0 89 / 748 34 160
Fax: 0 89 / 748 34 260, e-Mail: contact@wellcom.de



Foto: www.wateller-facke.de

Sind Münchens Taxler wirklich die Besten?

Taxi-Check München

Der TAXIKURIER mit freundlicher Unterstützung der AUDI AG testet Münchens Taxifahrerinnen und Taxifahrer. Jeden Monat ist unser anonymer Taxi-Scout mit einer besonderen Aufgabenstellung auf Münchens Straßen und Standplätzen unterwegs und berichtet über seine Erfahrungen und Erlebnisse. Die nächsten Monate werden zeigen, wie sowohl die Pflichtaufgaben als auch freiwillige Leistungen und Wünsche unserer Fahrgäste erfüllt werden. Unser Aktionspartner, die AUDI AG, prämiert jeden Monats-Sieger mit einem Preis und lobt zudem einen tollen Jahrespreis für den „Besten“ des Jahres 2006 aus.

- **** grandios
- *** sehr gut
- ** gut
- * befriedigend
- nicht überzeugend

Unser Monatsthema:

Check der Telefonzentrale

Zum Gesamtimage der Münchner Taxizunft gehört auch die Qualität der Telefonzentrale. So haben wir in diesem Monat nicht das fahrende Personal getestet, sondern unseren „Taxi-Scout“ beauftragt, die Kollegen in der Engelhardstraße mit komplizierten Aufgabenstellungen zu konfrontieren und dementsprechende „Sternchen“ zu vergeben. Die durchwegs professionellen und freundlichen Antworten haben es unserem „Detektiv“ schwer gemacht, einen Sieger zu küren.

Frau Sladjana Stojanovic: ***

29. März, 8.30 Uhr

„Ich muss morgen früh zum Flughafen und fahre aber nur mit einem Deutschen, der auch Kreditkarten akzeptiert“.

Es gibt zwar nur wenige Wünsche auf die die Taxizentrale nicht eingeht, aber das geht hier entschieden zu weit. Konsequenterweise lehnt Frau Stojanovic die Diskriminierung von ausländischen Taxlern ab. Als ich mich

über Verständigungsprobleme mit Ausländern beschwerte, erläuterte sie, dass zum Beispiel in Deutschland geborene Türken die hiesige Sprache genauso gut beherrschen wie ein Germane. Da ich mich nicht abwimmeln lasse, verbindet sie mich mit ihrem Vorgesetzten.

Frau Claudia Brenner: ***

29. März, 20 Uhr

„Mein Auto geht nicht mehr. Ich stehe auf der Autobahn zwischen München und dem Flughafen. Können Sie mir ganz schnell ein Taxi schicken?“

Auf die Frage nach dem „Wo“ stottere ich verzweifelt die vage Beschreibung „Ich sehe von weitem die Allianz-Arena.“ Unbeirrt versucht Frau Brenner meine konkreten Koordinaten zu ermitteln. „In welcher Richtung fahren Sie? Haben Sie die Ausfahrt Garching bzw. das Autobahnkreuz Nord bereits passiert?“ Da ich angeblich keinen blassen Schimmer von meiner Lage habe, steht zum Schluss nur eines fest: Ich stehe auf der A9 in Richtung München.

Frau Helga Diop: ***

29. März, 22.10 Uhr

„Wir stehen vor dem Nationaltheater. Mein Vater sitzt im Rollstuhl, der Akku ist leer und er kann nicht mehr fahren. Beim Behindertendienst geht heute keiner mehr an Telefon. Bitte helfen Sie uns, haben Sie ein Taxi für einen elektrischen Rollstuhl?“

Nachdem die freundliche Dame erstmal unseren genauen Standort ermittelt, erkundigt sie sich, ob der Rollstuhl nicht zusammenklappbar ist und wohl deshalb auch ein normales Taxi geeignet sei. Nachdem ich dies verneine, eruiert Frau Diop bereits die Verfügbarkeit eines rollstuhlgerechten Taxis mit Rampe und beruhigt mich in meiner scheinbar ausweglosen Situation.



Die Gewinnerin!

Barbara Schneider erhält für ihre professionelle, freundliche Beratung ein Präsent von der AUDI AG.

Frau Barbara Schneider: ****

2. April, 14.10 Uhr

„Ich muss Morgen Nachmittag zuerst meinen Freund in Puchheim abholen und dann weiter zum Flughafen. Ich wohne in der Hugo-Troendle-Straße in Moosach. Wieviel wird die Fahrt denn kosten?“

Frau Schneider gibt die Eckdaten meiner geplanten Route ein und benötigt zusätzlich eine präzise Straßenangabe für Puchheim. Die Tarife und den Berufsverkehr berücksichtigend, ergeben sich gute 100 Euro als Taxigebühr! Meiner Bitte, zwei getrennte Fahrstrecken, sowohl ab Puchheim als auch ab Moosach zum Airport zu kalkulieren, kommt sie bereitwillig nach und rät wegen Mehrkosten davon ab.

Frau Monika Weber: ***

3. April, 21 Uhr

„Ich befinde mich im Krankenhaus Dritter Orden und werde morgen entlassen. Für die Fahrtkosten nach Augsburg haben ich einen Schein von der Krankenkasse ...“

Folgerichtig fragt Frau Weber erst den Zeitpunkt und dann meinen Namen ab. Des Weiteren möchte sie wissen, ob ich an der Hauptpforte oder an einem anderen Eingang auf das Taxi warten werde. Nachdem ich ihr die Stations- und Zimmernummer nenne, geht sie davon aus, dass ich gehbehindert bin und vom Fahrer direkt vom Krankbett abgeholt werden möchte.

Gewinnspiel



2 x 2 Karten für „Das andalusische Mirakel“ in der Komödie im Bayerischen Hof am 14. Mai zu gewinnen.

So mancher Kollege mißbraucht die Toiletten der Hotellerie für ausführliche Körperpflege. In Ermangelung der eigenen Waschmaschine sind auch schon Taxler er tappt worden, die ihre Wäsche in Luxushäusern erledigt haben. Taxizeichner Manfred Kraus hat diesen dreisten Umstand humorvoll umgesetzt. Wenn auch Ihnen dazu etwas einfällt und Ihr passender Text prämiert wird, gewinnen Sie obigen Preis. Schicken Sie uns diesen per Post, Fax oder E-Mail (Adresse siehe Impressum) bis spätestens 9. Mai 2007. Viel Spaß und Erfolg!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Dreigroschenkeller

Eine Kulturspelunke zum füttern, feiern und fabulieren

*Lilienstrasse 2, 81669 München
Eingang Zeppelinstrasse
An der Ludwigsbrücke*

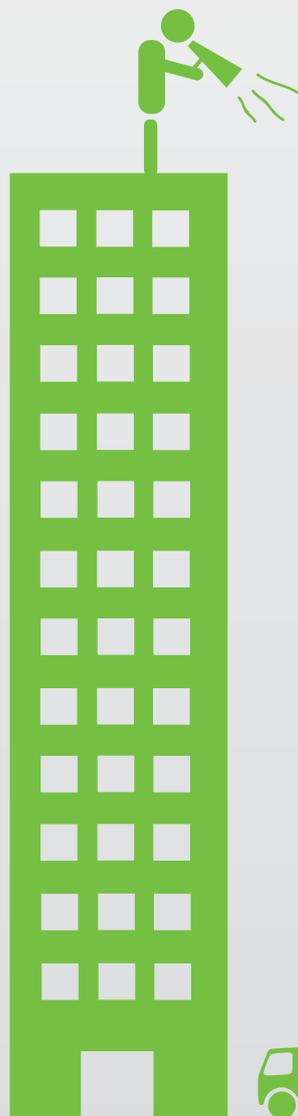
Tel.: 089/48 90 290

*Mo-Do von 17⁰⁰-1⁰⁰
Fr + Sa von 17⁰⁰-2⁰⁰
So + Feiertags von 17⁰⁰-2³⁰*

ROMANS
Ristorante Caffè Bar

Romanstraße 1 80639 München Tel. 089 -16 89 898
Frühstück Sa., So. + Feiertags ab 10 Uhr

Hallo Tom, es gibt einfachere Möglichkeiten, mit deiner Flotte zu kommunizieren!



EUR
795,-*
zzgl. MwSt.



Halle C4
Stand 209

transport
logistic

Messe München
12.-15. Juni 2007

easyfleet bietet Flottenlösungen für jeden Anspruch.

Im Flottenmanagement zählt das „Wann? Wo? Wie viel? Wohin?“. Dahinter verbergen sich komplexe Prozesse, die Sie jetzt einfach in den Griff bekommen: mit easyfleet, dem webbasierten Flottenmanagementsystem. Kommunizieren Sie effizienter mit Ihrem Fuhrpark. Unsere praktischen Lösungen für Fahrzeugortung, Fahrtenbuch, Auftragsmanagement & Co. helfen Ihnen dabei.
Hotline: 0180 5 038856 (14 ct/Min.)

easy*log
Online-Fahrtenbuch

easy*start
Flottensteuerung

easy*flex
Individuallösungen

* Inkl. 1 Jahr easyfleet-Portal und Datenübertragungsdienste (national).

Messe München



Hochwertige Unterhaltungselektronik im M,O,C,-Veranstaltungszentrum

Vom 17. bis 20. Mai 2007 trifft sich die Elite der Audiobranche zum vierten Mal im M,O,C,-Veranstaltungszentrum in München-Freimann. Auf einer Ausstellungsfläche von rund 15.000 Quadratmetern stellen mehr als 200 Aussteller ihre rund 600 Marken vor. Europas größte HiFi Messe präsentiert das komplette Spektrum der audiophilen Technik von der bewährten Zweikanaltechnologie, wie Plattenspielern und Röhrenendstufen, bis zu Hochbit-Tonträgerformaten und Mehrkanaldemonstrationen in Bild und Ton. Die HIGH END® bietet sowohl dem Technikbegeisterten wie auch dem Musikliebhaber ein grandioses Freizeit-erlebnis der Extraklasse. Symposien, Workshops, Musikvorführungen und Live-Musik bilden ein attraktives Rahmenprogramm und garantieren Klangerlebnisse der besonderen Art. Die HIGH END® ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der erste Veranstaltungstag ist speziell Fachbesuchern vorbehalten.

Taxischule Info-Ansage (0 89) 76 42 70

Der Kursteilnehmer/Taxischein-Bewerber kann tagsüber in die Verwaltung, 1. Stock bei Frau Zeiler (bis 15.30 Uhr) oder vor Kursbeginn im Schulungsraum (Rückgebäude) den Kursbetrag von 120 Euro für den Taxikurs bezahlen. Mitgliedsunternehmen können selbstverständlich auch ihre Interessenten mit Rechnungsstellung zum Monatssende bei der TAXI-MÜNCHEN eG ausbilden lassen. Vordrucke dafür erhältlich bei Frau Zeiler im 1. Stock (Verwaltung). Der Kursteilnehmer muss jedoch den abgestempelten Handzettel mit Lageplan auf der Rückseite (mit Taxiunternehmer-Stempel) zum Besuch der Taxischule München bei der TAXI-MÜNCHEN eG mitbringen. Der Firmenstempel gilt als Gewähr, dass der Kursteilnehmer bereits beim angeschlossenen Mitgliedsunternehmen bezahlt hat und zum Kursbesuch berechtigt ist.

Dauerbrenner

time:matters – Aufträge

Bei diesen Aufträgen handelt es sich um Besorgungsaufträge, die im Auftrag von time:matters auszuführen sind. Die Besonderheit hierbei ist, dass für diese Aufträge innerhalb des Mittleren Rings 18,50 Euro und ausserhalb des Mittleren Rings (aber noch innerhalb der Stadtgrenze München) 28,50 Euro vom Auftraggeber bezahlt werden.

Ist das Fahrziel / Abholung ausserhalb Münchens, so gilt: 1,25 Euro pro (Last-)Kilometer ab/zum Hauptbahnhof für die gesamte Strecke (neu ab April 2007!).

Die Aufträge werden generell über die Taxi-München eG abgerechnet, weswegen nach Fahrtende auch immer der Fahrpreis, der Name des Abgebenden und Annehmenden, sowie die Zustellzeit zu melden sind. Die meisten dieser Aufträge führen vom Hauptbahnhof zum Kunden oder umgekehrt. In seltenen Fällen kann es auch davon abweichende Fahrtrouten geben.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass bei diesen Aufträgen – im Gegensatz zu anderen fahrpreispflichtigen Aufträgen – der Fahrpreis nicht einfach von der Taxi-München eG an das entsprechende Taxiunternehmen überwiesen werden kann, weil hierfür ein zusätzlicher Beleg notwendig ist. Diesen Beleg (Kopie des IC-Kurier-Auftragsscheins) bekommt man entweder am Expressgutschalter des Hauptbahnhofs oder (in den aufgeführten Ausnahmefällen) vom Kunden selbst. Erst wenn dieser Beleg in der Buchhaltung der Taxi-München eG eingereicht wurde, kann der Fahrpreis überwiesen werden. (NL)

Taxistiftung Deutschland

Sie kann auch für dich sein – die Spende für die Taxistiftung!

Stiftungskonto: BZP – Hauptgeschäftsstelle Zeisselstraße 11 60318 Frankfurt am Main	Bankverbindung: Frankfurter Volksbank eG Konto-Nr. 373 311 BLZ 501 900 00
--	--

Kleinanzeigen-Annahme TAXIKURIER

Kleinanzeigen geben Sie bitte direkt an der Hauptkasse in der Engelhardstr. 6 im 1. Stock, bei der TAXI-MÜNCHEN eG auf. Anzeigenschluss ist der 9. Mai 2007!

Die fünf Weisheiten des Monats

- Nur einer von zwei Milliarden Menschen wird 116 Jahre oder älter.
- Der Mensch schläft in seinem Leben durchschnittlich 220.000 Stunden (etwas mehr als 25 Jahre).
- Die durchschnittliche Lebenserwartung eines Papageis beträgt 120 Jahre.
- „Q“ ist der einzige Buchstabe, der in keinem der Namen der amerikanischen Bundesstaaten auftaucht.
- Perlen lösen sich in Essig auf.



Landesverband Bayerischer Taxi- und Mietwagenunternehmen e.V.



**Dr. Med. Krumpoch –
Dr. med. Reich – Dr. med. Trumm**

Erst- und Verlängerungsuntersuchungen zum Führerschein für Taxen, Mietwagen, Omnibus und LKW
Ärztliche und augenärztliche Untersuchung EUR 30,00
Ärztlich-psychometrische u. augenärztliche Untersuchung EUR 80,00

Termine nach Vereinbarung
Plinganserstr. 47 · 81369 München
Telefon: 089/7463180 · Fax: 089/74631818

Traumfrauen · Exzellenter Service · Faire Preise

CLUB
Pascha
MÜNCHEN

Stahlgruberring 37
- nur 3 Minuten von der Messe -

Dreamgirls · Excellent Service · Fair Prices

Telefon +49 (0)89 42 16 60 · 24 Stunden
www.paschamuenchen.de · 365 Tage

Pascha
KÖLN · MÜNCHEN · SALZBURG



Illustrationen: Manfred Kraus

Frühjahr ... Aufbruch für Mensch und Maschine

Als der Autor den Auftrag erhielt, diesen Artikel zu schreiben, begann er zuerst eine längere Diskussion mit sich selbst: Nach dem letzten „Winter-Artikel“ fiel der Winter nahezu komplett aus. Sollten wir wirklich riskieren, dass nach einem „Frühlings-Artikel“ das Frühjahr ausbleiben könnte? Wir haben uns dann doch entschieden, dem Aberglauben keinen Raum zu geben. Hier also unser Thema:

Technisch gesehen, ist dieses Thema längst nicht so anspruchsvoll wie der „Winter“. In unseren Breiten stellen extreme Hitzeperioden eher die Ausnahme dar; auch sind sie nicht vor Juni oder Juli zu erwarten. So haben wir genügend Zeit, unser Taxi darauf vorzubereiten.

Vorbereitungen

Unsere Frühjahrsaktion beginnen wir damit, dass wir unser Taxi gründlich „entrümpeln“. Die Winterrüstung wird bis auf Weiteres eingelagert, die Zeitungen unter den Fußmatten ha-

ben ausgesiedet, die Steinplatten und Sandsäcke (bei den Heckschleudern) werden nicht mehr benötigt. Die ersten Frühsommertage nutzen wir, um die kleineren und größeren Winterschäden zu beheben. Jetzt ist Gelegenheit, das Taxi gründlich zu reinigen und mit viel Wasser die Salzränder aus den Bodenteppichen herauszuwaschen. Anschließend lassen wir an einem warmen sonnigen Tag das Taxi ohne Gummimatten und, je nach Möglichkeit, mit offenen Türen oder zumindest mit spaltweise geöffneten Fenstern in der Sonne ste-

hen. So können die Teppichverkleidungen richtig trocknen. Gründliches Lüften verbessert die Atmosphäre im Taxi auf jeden Fall nachhaltiger als ein „Wunderbaum“.

Die Reifen

Am deutlichsten wird der Jahreszeitenwechsel, wenn wir unsere Winterbereifung gegen die Sommerversion tauschen. Spätestens Ende April, wenn erfahrungsgemäß die Schneesaison sich endgültig verabschiedet hat, ist dieser Reifentausch fällig. Bei Profilstärken über 4 mm lohnt sich die Einlagerung bis zum nächsten Winter. Reifen mit weniger Profil können wir ohne Bedenken noch ein wenig herunterhobeln. Bezüglich der Verkehrssicherheit gibt es keine Bedenken; lediglich die reifenbedingten Geschwindigkeitsgrenzen gelten natürlich auch im Sommer. Aufgrund der weichen Gummimischung ist bei Temperaturen über 10 Grad Celsius der Abrieb sehr hoch; also ist das endgültige Ende des Profils absehbar. Vielleicht hat man dann sogar Glück wie jener Kollege am Flughafen (da-

Herz As

IN ist wer DRIN ist

Triebstr. 11a
80993 München/Moosach
Tel. 089-35 65 36 22

♥ 24 Stunden geöffnet ♥

♥ Taxifahrer willkommen ♥

♥ Internationale Girls ♥

♥ New Whirlpools ♥

♥ www.herzas.de ♥

ANWALTSKANZLEI
MICHAEL BAUER

Unfallabwicklung
Personenbeförderungsgesetz
Führerscheine
Strafsachen
Bußgeldsachen

MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht

SILVIA KOTLEBOVA
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de

www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21
80336 München

Tel: 089-515569-30
Fax: 089-515569-55

mals noch in Riem), der Anfang Juni mit seinen 2-mm-Restprofil-Winterschlappen eine Fahrt für „ein Taxi mit Winterreifen“ nach Tirol ergatterte; ein besorgter amerikanischer Fahrgast hatte nicht glauben wollen, dass auch im Gebirge der Sommer bereits angebrochen sei.



Der Taxi-Frühjahrs-Check

Moderne CDI-, TDI- und Common-Rail-Motoren werden normalerweise mit Ganzjahresöl gefahren, für aktuelle Mercedes-, BMW- und VW/Audi-Motoren ist nichts anderes zulässig. Aber auch bei älteren Modellen kommen kaum noch Winter-Einbereichsöle zum Einsatz. Bei Mehrbereichsölen kann eine Umstellung der Ölviskosität routinemäßig zum nächsten Ölwechsel erfolgen. Eine Umstellung der Kühlflüssigkeit im Motor ist weder nötig noch sinnvoll. Der Frostschutz verhindert auch Korrosion im Kühlsystem; ein Betrieb mit Wasser ohne Frostschutz würde nach kurzer Zeit zu Problemen führen. Zum Thema „technischer Frühjahrs-Check“ gibt Helmut Glas von der Taxi-Werkstatt in der Engelhardstraße folgende Empfehlungen:

→ Auf alle Fälle sinnvoll ist eine Unterbodenwäsche, um das Salz herauszuwaschen. Als Minimalprogramm kann die Unterwäsche in einer Waschanlage gelten, empfehlenswert ist eine gründliche Reinigung mit dem Dampfstrahler auf der Hebebühne. So

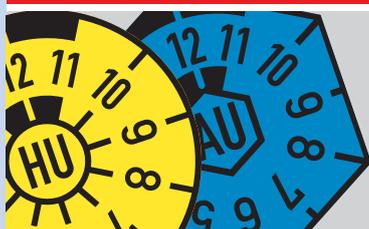
werden auch versteckte Ecken erreicht. Sozusagen nebenbei lassen wir den Motorraum säubern. Auch hier hat sich in verschiedenen Winkeln Salz und Dreck festgesetzt, wodurch die Korrosion begünstigt würde. Als Nebeneffekt ersparen wir uns bei Ölkontrolle, Lampenwechsel und sonstigen Arbeiten unter der Motorhaube die üblichen Ölfinger.

- Anschließend lassen wir gleich die beweglichen Teile an der Unterseite und im Motorraum des Fahrzeuges auf Gängigkeit und Spiel prüfen (Bremsen, Lenkgestänge, Achsgelenke, Keilriemen).
- Beim nächsten Service achten wir darauf, dass sämtliche Tür- und Haubenscharniere und -schlösser abgeschmiert bzw. gründlich eingefettet werden. Den Schließzylindern gönnen wir jeweils eine Extraportion Sprüh- bzw. Kriechöl (Caramba, MOS oder ähnliches).
- Auch die Klimaanlage sollte jetzt geprüft und gewartet werden.
- Da im Winter vermutlich dauernd das Innenraumgebläse eingeschaltet war, ist ein Austausch des

Innenraum-Luftfilters zu empfehlen. Die von außen zugänglichen Lüftungswege (Lüftungsgitter) im Ansaugbereich und im Innenraum reinigen wir dabei gleich mit.

- Wenn sich zuverlässig der letzte Frost verabschiedet hat, ist es Zeit, die Scheibenwischergummis auszutauschen. Da wir sie vermutlich das eine oder andere Mal über die vereiste Scheibe bewegt haben, sind die Mikrokannten schartig. Entsprechende Schlieren beim Wischvorgang behindern den Durchblick und gefährden die Verkehrssicherheit.
- Wenn diese technischen Maßnahmen alle durchgeführt sind, können wir noch ein Übriges für den Werterhalt und die Optik unseres Taxis tun und den Lack polieren bzw. die Folie aufbereiten. Dabei können wir auch gleich kleinere Steinschläge und sonstige Macken austupfen bzw. überkleben.
- Für guten Funkkontakt kontrollieren wir den Antennenfuß auf Korrosion. Das kann auch zwischendurch nicht schaden. Auf alle Fälle sollten wir nach

Die Kfz-Prüfstellen mit Sympathie und Sachverstand.

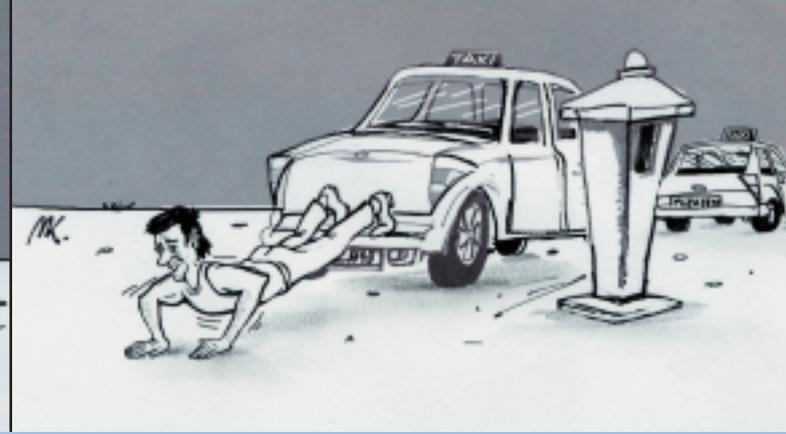


HU, AU, BO-Kraft ohne Terminvereinbarung!

NEU: KÜS München-Ost (Feldkirchen), Emeranstraße 36, Tel. 089 92549643
 KÜS München-Nord (Nähe M.O.C.), Lindberghstraße 30, Tel. 089 18941800
 KÜS München-West, Bodenseestraße 165, Tel. 089 89736360

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr
www.kues-muenchen.de





jeder Wäsche den Antennenfuß austrocknen und ihm vor dem Aufsetzen der Antenne einen Tropfen Kontaktöl (Caramba, MOS oder ähnliches) gönnen.

- Servolenkung
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschanlage
- Windschutzscheibe und Scheinwerfer auf Beschädigung prüfen
- Wischergummis prüfen/ersetzen
- Funktionsprüfung Beleuchtung

in einem Kraftfahrzeug nicht die einzig mögliche Körperhaltung ist.

Die Kleidung

Glücklicherweise beginnt jetzt die Jahreszeit, in der wir nicht mehr bei jedem Aussteigen die Jacke aus dem Kofferraum holen müssen. In nicht allzuferner Zukunft wird sich die Problemlage so darstellen, dass ein Kleidungsstück gar nicht dünn genug sein kann, um nicht sofort durchgeschwitzt zu werden. Auch in dieser Jahreszeit sollten wir uns bewusst sein, dass einige wesentliche Unterschiede zwischen dem „mobilen“ und dem „horizontalen“ Gewerbe bestehen. Zum Beispiel bemisst sich die Qualität unserer Dienstleistung nicht nach der Größe der gezeigten blanken Hautfläche. Unsere Kolleginnen werden sich schon zum Eigenschutz nicht übermäßig freizügig präsentieren. Aber auch bei den „Herren der Schöpfung“ interessieren sich vermutlich die wenigsten Fahrgäste für das Ausmaß der Brustbehaarung. Und selbst wenn uns der Lauf der Zeit bisher von Zellulitis und Krampfadern verschont haben sollte, ist das noch kein Grund, unsere „Wadln“ zur Schau zu stellen. Die meisten unserer Fahrgäste werden sich wohler fühlen, wenn wir durch unsere Kleidung klarmachen, dass sie sich in unserem Taxi und nicht in unserem Schlafzimmer befinden. (KGF)

Hier nochmals ein typischer „Frühjahrservice“, orientiert an der Serviceliste von Mercedes-Benz (wird so ähnlich auch für andere Fabrikate zutreffen):

1. Sichtprüfung Bremsanlage (Scheiben, Leitungen, Flüssigkeitsverlust).
2. Prüfung Räder und Reifen auf Beschädigungen, Luftdruck prüfen.
3. Reifenprofiltiefe messen
4. Bremsentest auf Prüfstand
5. Funktionsprüfung Scheibenwischer und Waschanlage
6. Fahrzeugunterseite und Motorraum: Sichtprüfung der Aggregate auf Undichtigkeiten, korrekte Leitungsverlegung und Scheuerstellen
7. Prüfung von Flüssigkeitsständen:
 - Motoröl, evtl. Getriebe- bzw. Automatiköl
 - Kühlsystem
 - Niveauregulierung

Persönliche „Frühjahrskur“

Nachdem unser Taxi nun wieder in Topform ist, wagen wir einen Blick in den Spiegel (und auf die Waage). Nicht jeder von uns wird mit dem Ergebnis dieser Kontrollblicke zufrieden sein. Die Winterzeit (in Verbindung mit der für unseren Beruf typischen Bewegungsarmut) hat unserem Körper vermutlich im wahrsten Sinne des Wortes „zugesezt“. Bei zunehmend angenehmen Außentemperaturen kann körperliche Betätigung an der frischen Luft auf keinen Fall schaden. Die Gesundheits- und Körperbewussten unter uns werden vielleicht auch den Besuch eines Fitnessstudios erwägen. Auf jeden Fall sollten wir jetzt öfter einmal den „inneren Schweinehund“ überwinden und unserem Körper zeigen, dass das Sitzen

Dicker Mann News

Täglich ab 9⁰⁰ Frühstück

Günstige Mittags-Gerichte
Jedes Essen incl. Suppe € 5,50

Jeden Sonntag ab 18⁰⁰
Dickes Steak-Essen € 11,11

Kleines Brauhaus Dicker Mann
Heinrich-Wieland-Straße 11, 81735 München
Tel: 089/407898, Fax: 089/403935
Kein Ruhetag, geöffnet von 11.00 Uhr bis 1.00 Uhr

Club Belami
Die attraktive Adresse für
Nachtschwärmer und Taxifahrer

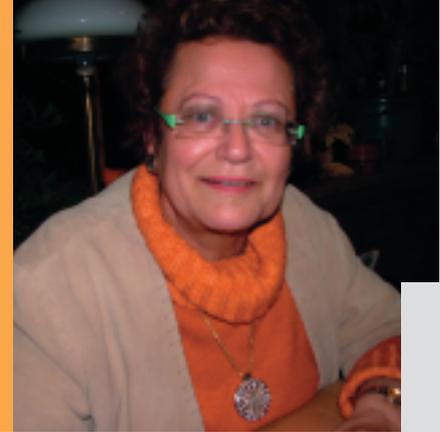
TAXI
Club Muenchen

Dachauer Straße 366
D-80993 München
Tel. +49(0)89-141 31 19

www.taxiclubmuenchen.de

Quellen

„gegoogelt“ zum Thema „Motoröl Viskosität“:
http://www.adac.de/Auto_Motorrad/Reparatur_Pflege/motoroel/default.asp?E#
<http://de.wikipedia.org/wiki/Schmier%C3%B6l>
<http://home.datacomm.ch/mad-/motoroel.htmXq>



Taxi statt eigenes Auto!

Mit dieser Rubrik will der TAXIKURIER auch einmal unsere wichtigsten Partner zu Wort kommen lassen – unsere Fahrgäste. Was haben sie für Ansprüche an das Taxi und seine Fahrer? Was nervt? Was ist positiv? Was sollte uns zu denken geben? Die Auswahl der Fahrgäste erfolgt nicht nach empirischen Vorgaben, ist rein zufällig und hat nur eine Voraussetzung: Es handelt sich um Fahrgäste mit großer Taxierfahrung. Heute Frau Margarete C. Mayer.

Für das Geld, was Dich dein eigenes Auto jedes Jahr kostet, kannst Du sehr oft mit dem Taxi fahren. Dachte sich Margarete C. Mayer und schaffte vor fünf Jahren ihren Pkw ab. Seither ist sie Stammkunde. Jeder, der öfter am Petuel oder am Partnach steht, kennt sie. Ob auf der täglichen Strecke vom Petuelstand zum Büro am Partnachplatz und abends zurück oder auf ihren sonstigen Stammstrecken zu ihrem Sohn in die Aachener Str. bzw. zum Viktualienmarkt, Margarete C. Mayer hat in den letzten Jahren auf vielen tausend Taxifahrten ihre Erfahrungen gemacht, die sie, wie sie selbst sagt, zum „Profi-Fahrgast“ gemacht haben. Profi-Fahrgast deshalb, weil es keine Situation mehr gibt, die für Margarete C. Mayer zur Überraschung werden könnte. Für den Profi beginnt die Taxifahrt bereits mit der Bestellung. Obwohl sie nur mit Handy telefoniert, hat sie alle für sie wichtigen Standplätze gespeichert und ruft immer zuerst am Standplatz an. (Allein dafür gebührt ihr die Rose des Monats, Anm. d. Red.) Was die nette Dame, die übrigens selbstständig für ein Callcenter arbeitet, in vielen Fällen kritisieren musste, ist das Verhalten des Fahrpersonals, wenn Sie als Zieladresse angibt „Schleißheimer Höhe Lerchenauer“ oder „Ungerer/Ecke Dietlinden“. Manche empfinden diese Angaben als nicht ausreichend (weil es für die Eingabe ins Navi zuwenig ist), andere fahren genau an diese Ecke und wollen dann keinen Meter mehr weiter fahren, weil sie ja schon am Ziel wären. Dabei meint es Frau Mayer mit diesen Angaben nur gut mit dem

Fahrer, denn ihre Erlebnisse waren auch solcher Art, dass beim Fahrziel Schleißheimerstr. 260 der Fahrer bereits ab Höhe Theresienstraße jede Hausnummer mit der Taschenlampe suchte, bis man endlich auf 260 ankam. Als besonders schlimm empfindet Margarete C. Mayer das Verhalten einiger weniger am Taxi-stand, die sofort „toter Mann“ spielen, einen gesunden Schlaf vortäuschen und von innen als erster am Stand alles verriegeln, wenn sich von irgendeiner Seite ein älteres Fräulein nähert und die potentielle Gefahr einer Kurzfahrt mitbringt. Dafür sind die Kollegen dahinter, die sie bereits kennen, umso freundlicher und nehmen den 20-Euro-Stich gerne mit. Es gibt jedoch noch einen weiteren Grund, weshalb sie nicht immer das erste Taxi am Stand auswählt: Margarete C. Mayer verweigert grundsätzlich, in Bustaxen einzusteigen. Zum einen ist es ihr unangenehm, zum Einsteigen hochklettern zu müssen, zum anderen will sie nicht jedes Mal dabei mit ihrem Mantel den Einstieg am Taxi polieren. Da wartet sie lieber bis ein Pkw an der Reihe ist. Oder hält sich einfach einen auf. Natürlich ging auch das klassische Thema „20 Euro – pauschal ohne Uhr?“ nicht an ihr vorbei. Gerade hier legt Margarete C. Mayer größten Wert auf korrektes Verhalten. Mehrmals schon hat sie Fahrer darauf angesprochen, weshalb die Uhr nicht läuft. Ein besonders dreister Fall ereignete sich mit einem Kollegen, der seinen Taxameter am Fahrzeughimmel über dem Rückspiegel montiert hatte und der Fahrpreis für Frau Mayer nur nach

einigen gymnastischen Übungen einsehbar wurde. Als sie dieses Manko ansprach, bekam sie als sachliche Antwort „ja mei, des wurde halt so montiert“. Im Großen und Ganzen jedoch ist sie mit den Münchner Taxis sehr zufrieden und möchte sich an dieser Stelle bei allen Fahrern für die vielen netten und angenehmen Taxifahrten bedanken. Ganz besonderer Dank aber an den Petuel-Hausmeister, der sie schon so oft gefahren hat und bei dem sie einmal zufällig am Mathäser-Kino zusammen mit ihrem Sohn spät nachts ins Taxi einstieg und er sie mit den Worten begrüßte: „Ja Grüß Gott Frau Mayer, mit wem sind Sie denn heute unterwegs ...“ (TK)

Dr. med univ. Hans Bake v. Bakin
 – München –
Heidemannstraße 25–27
 Ärztliche und augenärztliche Untersuchung
 (ohne Voranmeldung) € 31,-
 Ärztliche und augenärztliche Untersuchung
 mit psychometrischen Tests
 für Ersterteilung und über 60 Jahre € 81,-
 Ersatztestverfahren möglich.
 Taxi, LKW, Bus, Mietwagen.
Telefon 089/370 656 90
Mobil 0172/6 52 38 05
 Auf Wunsch auch Sa./So.
 Ausreichend Parkplätze vorhanden

Dr. Cichon & Partner

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon Unfallschaden- regulierung Straf-/Bußgeldsachen	H. J. Michael Familienrecht Erbrecht	K. H. Dollinger Arbeitsrecht Mietrecht	M. Werther-Nicolas Verkehrsrecht Reiserecht	S. v. Kummer Sozialrecht Verwaltungsrecht
---	---	---	--	--

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München
Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

Recht um's Taxi

Geschwindigkeits- überschreitung



Rechtsanwalt Dr. Jürgen Stahlberg gibt Rechtsauskunft über taxirelevante Themen. Seine Kanzlei, zusammen mit Rechtsanwalt Dieter Stephan, der auch Taxiunternehmer ist, hat sich auf Unfälle und Verkehrsordnungswidrigkeiten spezialisiert.

Viele sind geradezu besessen davon. Selbst die weniger Leidenschaftlichen unter uns erfasst ein wohliger Thrill, wenn es losgeht. Einige mutieren gar zum Kleinkind und stöhnen selig ein Wummwumm. Doch wir dürfen nicht, und zwar aus guten Gründen. Warum? Es geht erwiesenermaßen um die Ursache Nr. 1 von Unfällen: die Raserei. Sprechen wir also über unser

Laster. Hier aus rechtlicher Sicht: Was passiert, wenn wir die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten?

a) Höchstgeschwindigkeit.

Was heißt das eigentlich? 50/80 km/h, diese Grenze, je nachdem, ob innerhalb oder außerhalb von Ortschaften, kennt jeder. Aber viele wissen nicht, oder haben vergessen, dass diese

Grenze a) auch unter günstigsten Umständen – z.B. nachts, wenn wir weit und breit kein anderes Fahrzeug sehen – nicht überschritten werden darf, sehr wohl aber b) unterschritten werden muss, wenn dies notwendig ist, um das Fahrzeug zu beherrschen, etwa bei Nebel, Schneefall oder Regen, oder um Kinder oder ältere Menschen nicht zu gefährden, oder weil die Straßenführung dies erfordert, etwa enge Kurve, oder aus persönlichen Gründen, etwa weil einem plötzlich schwindelig ist. Nach dem Gesetz (§ 3 StVO) gilt das sog. Sichtfahrgebot: Fahre nur so

Nur das Beste. Für Sie und Ihre Fahrgäste.



CAR 2000
Auto-Service GmbH

Frankfurter Ring 137-139 · 80807 München
Tel. +49/89/3 51 00 10 · Fax +49/89/3 54 30 00
info@car-2000.com · www.car-2000.com

Der neue Chrysler 300C 3.0 CRD

- 3-Liter-Diesel mit 160 kW (218 PS)
- 5-Stufen-Automatik
- Dieselpartikelfilter
- Regensensor, Tempomat
- Bordcomputer, Klimaautomatik

ab **27.800 €**

zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer und
Überführung sowie Taxipaket

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): 10,8 (innerorts),
6,6 (außerorts), 8,1 (kombiniert).
CO₂ Emissionen: 215 g/km. Die Angaben wurden
ermittelt nach dem vorgeschriebenen Messverfahren

Vertragspartner:



schnell, dass du innerhalb der übersehbaren Strecke halten kannst.

b) Geldbuße, Punkte, Fahrverbot.

Die wichtigsten Regelsätze für PKWs (Taxi) sind:

Überschreitung in km/h	innerhalb Ortschaft			außerhalb Ortschaft		
	€	Punkte	Fahrverbot in Monat	€	Punkte	Fahrverbot in Monat
bis 10	15	-	-	10	-	-
11-20	25	-	-	20	-	-
16-20	35	-	-	30	-	-
21-25	50	1 bis 3	-	40	1 bis 3	-
26-30	60	3	-	50	3	-
31-40	100	3	1	75	3	-
41-50	125	4	1	100	3	1
51-60	175	4	2	150	4	1
61-70	300	4	3	275	4	2
über 70	425	4	3	375	4	3

Ein Fahrverbot kann auch dann verhängt werden, wenn der Fahrer schon einmal mindestens 26 km/h zu schnell gefahren ist und innerhalb eines Jahres danach (genauer nach Rechtskraft der Ahndung) das gleiche noch einmal passiert oder wenn sonstwie schon mehrmals zu schnell gefahren wurde. Nur wenige Richter lassen sich von dem Hinweis beeindrucken, die geringe Geschwindigkeitsüberschreitung habe nicht die Unfallgefahr erhöht und habe, weil nicht in einem Wohngebiet liegend, auch nicht die Bevölkerung übermäßig mit Lärm und Abgasen belästigt.

c) Straftat.

Eine Geschwindigkeitsüberschreitung kann sogar eine echte Straftat sein und dann mit Geldstrafe oder Haft bis zu 5 Jahren geahndet werden. Voraussetzung 1. andere Menschen oder Sachen von beträchtlichem Wert wurden gefährdet, 2. der Verkehrsverstoß war besonders rücksichtslos. Wie groß muss die Geschwindigkeitsüberschreitung sein, damit sie als ein

solch grober Verkehrsverstoß gilt? Faustformel: das **Doppelte** der zulässigen Höchstgeschwindigkeit. Aber auch wenn sie darunter liegt, können besondere Umstände eine Straftat begründen, zB. Wettrennen zwischen

zwei PKWs oder jemand schneidet einen anderen PKW.

d) Allein- und Mithaftung.

Fahren wir zu schnell, haften wir selbst dann für einen Teil des Schadens des Unfallgegners, wenn wir Vorfahrt hatten, etwa von rechts kamen. Es sei denn, wir beweisen (aber das werden wir ganz selten können), dass der Unfall auch bei Einhaltung der zulässigen Geschwindigkeit **unvermeidbar** gewesen wäre. Eine erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitung kann sogar zu einer **Alleinhaftung** führen. Denn der Wartepflichtige darf darauf vertrauen, dass wir als Vorfahrtsberechtigte uns aus nicht einsehbarer Position nicht mit wesentlich erhöhter Geschwindigkeit nähern. Wenn sich der andere z.B. von links kommend ganz langsam in eine bevorrechtigte Querstraße einer 30-km/h-Zone Schwabings vortastet, haftet er nicht (auch nicht zu 25 %) für den Schaden unseres Fahrzeugs, das mit 80 km/h durch die bevorrechtigte Straße brettet und plötz-

lich, als wir die Nasenspitze des anderen sahen, nach links gezogen wird und in einen Laden landet.

Wenn wir auf der Autobahn schneller als 130 km/h (**Autobahnrichtgeschwindigkeit**) fahren, ist eine Mithaftung von mindestens 25 % zwar nicht zwangsläufig, aber der Regelfall. Die Gerichte sagen, die Autobahnrichtgeschwindigkeit gründe auf der wissenschaftlich bewiesenen Erkenntnis, dass bei Einhaltung dieser Geschwindigkeitsgrenze die meisten Unfälle hätten vermieden werden können. Aber selbst bei Einhaltung dieser Grenze kann eine Mithaftung in Frage kommen, z.B., wenn wir nachts auf ein unbeleuchtetes Hindernis, etwa ein abgestelltes Fahrzeug, fahren, denn 130 km/h ist immer noch zu schnell, um auch solche Gefahren zu vermeiden. Grundsätzlich gilt auf Autobahnen: Der Anhalteweg muss im Sichtbereich liegen.

e) Schwierigkeiten mit der eigenen Versicherung.

Wenn wir durch unser Rasen einen Unfall verursacht haben, kann es passieren, dass sich unsere Versicherung, die den Schaden beim Unfallgegner bezahlt hat, das Geld bei uns zurückholt. Denn das Gesetz sagt, dass eine Versicherung von der Leistung frei wird, wenn der Versicherte (das sind in diesem Fall wir) den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Faustformel für eine grobe Fahrlässigkeit: 50 % **schneller** als die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Das kann bedeuten, dass uns selbst bei einer relativ geringen Geschwindigkeit von z.B. 70 km/h auf der Landstraße unsere Versicherung im Stich lässt, wenn sie nachweisen kann, dass Nebel mit einer Sichtweite von nur 20 Metern geherrscht oder die Gefahr von Aquaplaning ab 30 km/h vorgelegen hat.

Essen auf Rädern

Die monatliche Orientierungshilfe durch den Brotzeit-Dschungel

Frieden, Ostbahnhof – Tipps für Sie und Ihre Fahrgäste



Foto: www.wateler-tack.de

Relativ „szenig“ ist es auf beiden Seiten des Bahngleises: das alte Haidhausen oder „Franzosenviertel“ (wegen der Straßennamen) wurde schon vor rund zwanzig Jahren – zum Teil als Ersatz für das etwas ausgelutschte Schwabing – zur Weggeh-Meile, weshalb man dort seither kaum mehr alte Geschäfte oder Wirtshäuser findet. Der „Alte Keller“ (Kirchen 64d, Eingang Elsässer) oder der „Blaue Engel“ in der Wolfgangstr. 19 waren z. B. Relikte aus einer alten Zeit, die zwischen neuen Cocktailbars und Profi-Sanierern keinen Platz mehr hatten. Auch die „Vielharmonie“, ein Livemusik-Schuppen am Preysingplatz, hatte – wie viele ähnliche Etablissements in der Stadt – Ende der 80er Jahre keine Überlebenschance mehr. Zuletzt hat es die „Unterfahrt“ (Kirchen 96) erwischt, die aber dafür im Rückgebäude des „Unionsbräu“ eine neue Bleibe gefunden hat. Doch, bei aller Wehmut über die „gute alte Zeit“ (war sie immer so gut?): Haidhausen ist in großen Teilen ein wunderschönes Stück München mit Leben auf der Straße, herrlichen Häusern, viel Kleingewerbe – und dazu noch ein echtes Wohnviertel mit oftmals hochwertiger Bausubstanz.

Östlich des Bahngleises begann ab 1995 der „Kunstpark Ost“ (KPO), der zwischenzeitlich durch die „Kulturfabrik“ (Grafinger 6) und das „Optimol-Gelände“ (Frieden 10) ersetzt wurde. Während vorher wohl kaum ein Fiaker die Grafinger- oder Friedenstraße kannte, rollte dort ab '95 rund zehn Jahre lang der Rubel, bis es zuletzt doch ein wenig ruhiger wurde. Der Trend geht von den Hallen in präsumtiven Abrissgebieten derzeit wieder zurück in die „Clubs“ (früher sagte man schlicht „Disco“) der Innenstadt. Schlägertrupps und Dealer fielen in den ersten Jahren des KPO (bei 50.000 oder 60.000 Besuchern an einem Samstagabend) kaum auf; heute ist dies anders. Der 'mal geplante „KPN“ in Fröttmaning wird nie kommen.

Brotzeitstand

Im Ostbahnhof selbst, nur wenige Schritte vom Standplatzteléfono, gibt es eine ganze Reihe von Imbissmöglichkeiten, die z.T. in dieser Rubrik schon früher besprochen wurden.

In der rechten Seite der „Optimol“-Einfahrt findet man einen vegetarischen Imbiss namens „maoz“, der auch tagsüber schon geöffnet hat. Der klassische „Wohnwagen-Imbiss“ mit Döner etc. steht in der Friedenstraße schräg gegenüber der Einmündung Grafinger Straße. Wer auf sehr schönes Ambiente Wert legt, möge mal bei „Feinkost Longolino“ (Wörthstr. 16/

Ecke Metz) vorbei schauen: Panini ab 2,80 und Pizze ab 4 Euro, Antipasti, Käse, Wein, italienische Salami und ebensolcher Schinken laden zum Verweilen oder Mitnehmen ein. Täglich 9.00 bis 19.00 Uhr, samstags bis 14.00 Uhr.

Metzgerei

„Schnepf“, Berg-am-Laim-Straße 82a
Täglich ab 7.00 Uhr; Mo., Mi. und Sa. nur bis Mittag.

Der branchenübliche warme Imbiss (Lerberkäs, Fleischpflanzerl usw.) war am frühen Nachmittag schon eingestellt, was wohl Gewähr dafür bieten dürfte, am nächsten Tag nicht die unverkauften und wieder aufgewärmten Sachen des Vortages serviert zu bekommen. Die – für zuhause – mitgenommenen Weißwürste und Wiener waren von bester Qualität; der junge Inhaber führt einen sehr sauberen und gepflegten Laden und bemüht sich um seine Kunden („Senf hamm's?“).

Bäckerei/Stehcafé

„Chocolatte“, Wörthstr. 1 (Ecke Preysing)
Ein winziger, hübscher Laden mit Waren aus eigener Herstellung: selbst gemachte Obstuchen, Tramezzini (2,95), Butterbrezen (1,-) oder das Haferl Kaffee (1,50) sollen exemplarisch genannt werden. Bei schönem Wetter darüber hinaus ein herrlicher Platz, um Schulkinder, Rentnern, Hausfrauen und „ganz wichtigen“ Anzuträgern beim Herumwuseln zuzuschauen.

Wirtshaus

Haidhauser Augustiner, Wörthstraße 34
Kein Ruhetag, warme Küche von 10.00–24.00 Uhr
Der erste „Landeversuch“ an einem Donnerstag gegen 20.00 Uhr scheiterte daran, dass der Tester mit dem Auto unterwegs war (Parkplätze: chancenlos) und zudem das Lokal so besucht war, dass auch ein Einzelner keinen Steh- oder gar Sitzplatz mehr gefunden hätte. Ein paar Tage später (unter der Woche, mittags, mit dem Motorrad) war die Lage günstiger. Ein holzvertäfeltes Lokal in „L“-Form, mit echter Patina und rohen Holztischen bietet eine schier unübersichtliche Zahl an Gerichten, welche der deutschen/bayerischen, aber auch italienischen, thailändischen und „Tex-Mex“-Küche entstammen. Die Preise sind durchwegs „zivil“. Am besagten Mittag waren Lokal und Freischankfläche (noch) mäßig besucht; die Bierfahrer (LKW in zweiter Reihe, Warnblinker) machten im Wirtshaus gemütlich Brotzeit; eine ältere Dame mit Miss-Marple-Hut, Studenten,

Rentner und Geschäftsleute – und der Tester – ließen die unaufgeregte Stimmung an diesem schönen Frühlingstag auf sich einwirken. Das Helle kostet 3 Euro, der „Stoff“ 3,20 Euro, die 0,75-l-Flasche Adelholzener Mineralwasser 4,20 (umgerechnet auf 0,5 l: 2,80 Euro). Unter der Woche wird zwischen 11.30 und 16.00 Uhr der „Business Lunch“ (zu deutsch: Mittagsmenü) geboten, z. B. „Braumeisterschnitzel mit Bratkartoffeln“ oder „Penne mit Rindfleischstreifen in grüner Pfefferrahmsauce“, jeweils (wahlweise) mit Suppe, Salat oder Dessert zu je 6,90 Euro. Täglich von 10.00–16.00 Uhr kann man frühstücken und dabei 3,90 bis 7,10 Euro anlegen; für weitere Sonderwünsche bzw. Extras sind Tür und Tor geöffnet. Ab 18.00 Uhr kann man zudem zu günstigsten Preisen Cocktails ordern („XXL“-Größe zu 5,90). Der Tester beschränkte sich auf einen ofenfrischen „Schweinebraten in Dunkelbiersauce, Kartoffelknödel und Krautsalat“ (8,40) und war damit sehr zufrieden. Der aufmerksame Kellner mit „Rasta“-Frisur servierte eine Portion „für einen Erwachsenen“, wie man so sagt, wobei auffiel, dass das reichlich bemessene Fleisch sehr wenig Fettanteile hatte. Vielleicht war's Zufall, vielleicht aber auch eine Konzession an die „In-Viertel“-Ausgeber, die bei zuviel Fett gleich vom Lokal aus ihre Diätassistentin anrufen und sich von ihr zum Therapeuten weiter verbinden lassen. Aber im Ernst: war wirklich sehr gut, reichlich, und dem Preis absolut angemessen. Trotz gewisser Vorbehalte angesichts der „Thai“- und „Tex-Mex“-Angebote in der Speisekarte (kann eine Küche hier noch den Überblick behalten?): der Schweinsbraten war solides Handwerk!
Fazit: wer sich oder seinen Fahrgästen in Haidhausen eine bunte Mischung von bayerischer und sonstiger Küche (s.o.), gutem Bier und Cocktails in einem überfüllten, hölzernen Wirtshaus der alten Optik bieten will, möge abends hier aufschlagen. Wer's ohne Hektik und mit Gemütlichkeit haben will, ist tagsüber jedenfalls nicht verkehrt. (MS)

In den nächsten Ausgaben testen wir für Sie:

- Schirmer, Schragenhof, Romanplatz
- Sauerbruch, Waldfriedhof, Blumenau
- Feilitzsch, Arthur-Kutscher, Ainmiller, Reitschule

Gerne verarbeiten wir Ihre Tipps.
Faxen Sie uns Ihre Vorschläge unter:
(0 89) 46 88 55

Rose des Monats



Jeden Monat küren und belohnen wir Personen, Institutionen oder auch Kollegen und Kolleginnen für besonders taxifreundliche Aktionen. Die Rose sozusagen als Symbol und Dank für die Zuneigung gegenüber dem Taxi-Gewerbe. Belohnt wird die jeweilige sympathische Geste mit einem kleinen Geschenk.

Herr Amouzou, Nachtfahrer (Taxi 105)

Der Fahrer des Taxibus 105 meldete am 23.03.07 um 22.30 Uhr einen herrenlosen Koffer an der Bushaltestelle in der Brandenburger Straße 2. Nach Rücksprache mit der Funkstelle von Autobus Oberbayern stellte sich heraus, dass der Koffer einem Fahrgast im Flughafenbus gehörte, der am Hauptbahnhof eine sehr knappe Zugverbindung hatte. Spontan brachte der Kollege 105 den Koffer zum Hauptbahnhof, sodass der Fahrgast zusammen mit seinem Koffer noch seinen Zug erreichte. Der Kollege 105 führte diesen Service unentgeltlich durch. Gerne überreichen wir diesem vorbildlichen Kollegen die Rose des Monats.

Nur der Wimpel im Hintergrund stört diese Zeremonie



Zitrone des Monats



Als Gegenpart zur Rose „bestrafen“ wir monatlich Zeitgenossen, Institutionen, Behörden sowie leider auch Kollegen und Kolleginnen für Handlungen und Aktionen, die unserem Gewerbe schaden. Als Symbol dafür haben wir die saure Zitrone ausgewählt.

Lenbach

Dass der Taxistandplatz am Lenbach in der Ottostraße sehr oft zugesperrt ist, erleben die Nachtfahrer laufend. Es ist unsere Schuld, wenn wir nicht sofort die Zentrale verständigen, denn die Polizei kommt sofort und schleppt rigoros ab. Von 22.00 bis 6.00 Uhr ist dies unser Arbeitsplatz. Dies kann man auch der Lenbach-Manpower, insbesondere dem Türsteher nicht anlasten. Trotzdem betrachtet das Lenbach aber den Taxistandplatz als sein Eigentum. Wenn VIP-Fahrzeuge oder Busse bei Veranstaltungen anrollen, weist man ihnen großzügig unsere Plätze zu. So wurden schon per Absperr-Leinen unsere Taxiplätze reserviert und auf Nachfrage beantwortet mit „dies sei mit der Zentrale abgesprochen“, was natürlich nicht richtig war. Am Samstag, 31.03.07, blockierte wieder ein Reisebus den Taxistandplatz. Der Fahrer erklärte, dass ihm der Platz von der Geschäftsführung zugewiesen worden sei. Für dieses taxifeindliche Verhalten und zahlreiche ähnliche Vorfälle verleihen wir die Zitrone des Monats. (PR)

TÜV SÜD – immer freundlich, schnell und kompetent!

Taxifahrer werden bei uns immer gut bedient - schnell, ohne Wartezeit, freundlich und bei einer kostenlosen Tasse Kaffee!

TÜV SÜD Service-Center München

Ridlerstraße 57 · 80339 München · Telefon 089 5190-3145

Mo-Fr 07.00 - 17.30 Uhr

Sa 08.00 - 12.00 Uhr

TÜV SÜD Auto Service GmbH

www.tuev-sued.de



Auto Service

Mehr Sicherheit.
Mehr Wert.

The american dream ...

... oder wie aus einem Studenten mit Taxischein der größte Taxiverleiher Deutschlands wurde.



Diese Geschichte handelt von einem echten Augsburger. Sein Name ist Thomas Zimmermann, Jahrgang 1955, geboren, aufgewachsen und wohnhaft in Augsburg. Man schrieb das Jahr 1982, als Thomas Zimmermann immatrikulierter Geschichtsstudent war und sich Brötchen und sein Studium mit einer eigenen Taxikonzession verdiente. Als eines schönen Tages sein Taxi nach einem unverschuldeten Unfall nicht mehr einsatzfähig war, und er noch ein taxifarbiges Privatfahrzeug in der Garage stehen hatte, setzte er dieses kurzerhand als Ersatztaxi ein. Nach der damaligen Rechtsprechung war es jedoch noch nicht möglich, für geschäftlich genutzte Fahrzeuge im Schadensfall den Nutzungsausfall der gegnerischen Versicherung in Rechnung zu stellen. Für den Einsatz seines eigenen Ersatzfahrzeuges wollte man ihm pro Tag 15,86 DM bezahlen. d.h. mit anderen Worten, er hätte

sein Privatfahrzeug pro Tag für 15,86 DM der Versicherung als Leihfahrzeug zur Verfügung gestellt. Dazu meinte sein Rechtsanwalt, er solle doch eine Autovermietung anmelden und über diesen Umweg den tatsächlichen Kostensatz abrechnen. Gesagt, getan. Seitdem betreibt Thomas Zimmermann seinen Autoverleih. Anfangs nur für Taxiunternehmer, später auch für Fahrschulen.

Mittlerweile besser bekannt als TAXI RENT PARTNER.

An inzwischen 10 Niederlassungen mit über 220 Fahrzeugen, darunter auch ein Teil Fahrschul-Leihfahrzeuge, sorgen 45 Mitarbeiter dafür, dass jeder Kunde deutschlandweit innerhalb von maximal 4 Stunden sein Ersatztaxi bekommt. Mit dem richtigen Tarif im Wecker und der passenden Frequenz im Funk bzw. dem richtigen Datenfunk-Terminal.

Wie funktioniert ein Taxiverleih?

Tritt der Fall ein, dass über die bundesweit einheitliche Rufnummer ein Leihtaxi gerufen wird, so wird diese Anforderung an den diensthabenden Mann der entsprechenden Niederlassung weitergeleitet, welcher dann in kürzester Zeit alles veranlasst, um das geeignete Fahrzeug für den Kunden vorzubereiten.

Über das ganze Bundesgebiet verstreut sind die zehn Niederlassungen, die rund um die Uhr dafür sorgen, dass im Notfall innerhalb von wenigen Stunden der Taxiunternehmer weiterarbeiten kann. Alle Niederlassungen sind durch ein Computernetz verknüpft, es gibt ein hauseigenes Buchungs- und Reservierungsprogramm, worin jede Taxi-Rent-Niederlassung nach dem geeigneten Fahrzeug suchen kann. Die hauseigene Taxameter-Werkstätte verfügt über fast alle möglichen deutschen Taxitarife, und die eigene Funkwerkstatt haucht dem Sprachfunk die passende Frequenz ein. Mit einem VW-Bus als Zugfahrzeug und einem Transportanhänger wird so das aufgerüstete Leihtaxi schnellstens zum Kunden gebracht. Per Fax erfolgt zeitgleich die Anmeldung des Leihtaxis durch die Taxi Rent Partner bei der zuständigen Behörde. Die schnellste Zustellung eines Leihtaxis erfolgte, so Thomas Zimmermann, in Augsburg, als man dem Taxiunternehmer das Leihtaxi noch an die Unfallstelle lieferte und er mit Fahrgast die Fahrt fortsetzen

Rechtsanwalt Stephan u. Dr. Stahlberg

Umfassende Rechtsvertretung in Straßenverkehrssachen

Unfallregulierung · Ordnungswidrigkeiten und Strafsachen

Als Mitglied der Taxi München eG,
sind Rechtsanwalt Stephan
die Probleme der Taxiunternehmen bestens vertraut.

Kanzlei · Linprunstr. 23 · 80335 München
Tel.: 089/57 00 16 80 · Fax: 089/57 00 16 82

konnte. Das ganze dauerte nicht länger als 15 Minuten ...

Welche Fahrzeuge umfasst der Fuhrpark?

Neben den Standard-Taxen von Daimler, VW und Opel sticht vor allem der FORD Galaxy heraus. Mit diesem Modell betreibt Ford und TRP ein maßgeschneidertes Programm für den Taxiunternehmer, der einen selbstverschuldeten Schaden an seinem Fahrzeug hat, den er aus eigener Tasche bezahlen muss. Ihm wird mit einem sensationellen Tagespreis von 59 Euro netto (inkl. 300 km) weitergeholfen. Durchschnittlich 24 bis 36 Monate sind die Fahrzeuge im Verleih im Einsatz, ehe sie verkauft werden. Die Taxi Rent GmbH beschäftigt eine eigene Verkäuferin, es besteht die Option, sich frühzeitig einen Jahreswagen zum Kauf vorzureservieren.

Wer holt sich heutzutage ein Leih-taxi?

Waren es früher in erster Linie Taxiunternehmer, die sich beim Taxiverleih ein Leih-taxi holten, so sind es jetzt überwiegend die großen Automobilkonzerne, die auf dieser Schiene ihren Verpflichtungen im Garantie-, Kulanz- und Mobilitätsfall nachkommen. Etwa 60 % aller vermieteten Taxen sind als Ersatzfahrzeuge in Mobilitätsfällen im Einsatz, nur noch 35% der Vermietungen sind Unfall-

ersatzfahrzeuge, die restlichen 5% sind Testfahrzeuge, Filmaufnahmen und Anmietung von Behörden.

Was bedeutet Mobilität?

Viele Taxihersteller bieten dem Kunden eine Mobilitätsgarantie an. Dies bedeutet, dass im Garantiefall dem Kunden ein passendes Ersatzfahrzeug zur Verfügung gestellt wird. Dies hat Thomas Zimmermann frühzeitig zu nutzen erkannt und versorgt viele Taxihersteller mit Ersatzfahrzeugen im Mobilitätsfall. Dazu gehören vor allem Audi, VW, Ford, Opel, Honda und Toyota aber auch Daimler-Benz an manchen Standorten. Bei BMW gibt's keine Mobilität. 60% aller Vermietungen sind Mobilitätsfälle. Hierzu der Rat von Thomas Zimmermann: „Achten Sie beim Kauf eines Neufahrzeuges auf die entsprechende Mobilität! Viele legen beim Kauf Wert auf einen Satz Gummifußmatten oder ein paar Sitzbezüge, sie vergessen jedoch wie wichtig es gerade als Taxiunternehmer ist, im Falle eines Fahrzeugausfalls schnell und unbürokratisch ein Ersatztaxi zu bekommen.“

Wir sind keine Unfallhelfer!

An dieser Aussage liegt Thomas Zimmermann sehr viel. Er ist Taxi-verleiher. Er rechnet mit der gegnerischen Versicherung ab. Er bietet in

seinem Gewerbe Full-Service. Wer bei ihm mietet kann darauf vertrauen, dass ihm selbst bei Unterzeichnung einer Abtretung keine Kosten außer der Mehrwertsteuer entstehen. Durch die von den Gerichten der TRP gewährte Inkasso- und Factory-Genehmigung kann der Anspruch auf das Leih-taxi von der TRP übernommen werden. Im Gegenzug wird der Taxiunternehmer vor jeglicher weiterer Haftung für die Mietwagenkosten freigestellt. Aber er ist nicht der Ansprechpartner, wenn es um die juristische und organisatorische Abwicklung des Unfallgeschehens geht. Das ist Aufgabe eines Rechtsanwaltes. (TK, PR)

Mini-Steckbrief:

Name: Zimmermann
Vorname: Thomas
Alter: 52
Sternzeichen: Krebs
Familienstand: Verheiratet, 2 Kinder
Aufgewachsen: Augsburg
Wohnort: Augsburg
Hobby: Fotografie
Musik: 60er und 70er, Klassik
Urlaub: Italien

AUSBILDUNG IM MAI 2007

Taxifahrer-ausbildung

Termine: Jeden Montag und Mittwoch
18.00 - ca. 21.30 Uhr

Anmeldung im 1. Stock
bei Frau Zeiler oder 30 Minuten vor
Kursbeginn im Schulungsraum bei Herrn
Tony Doll

Info-Ansage: (089) 76 42 70

Funkausbildung

Termine: 22. und 24. Mai 2007

14.30-17.30 Uhr

Keine Anmeldung nötig (kostenlos)

Unternehmerkurse

Termine: Jeden Dienstag und Donnerstag
18.00-20.30/21.00 Uhr

Anmeldung bei Frau Choleva, Verwaltung

Kurs 5/2007: 19.06. - 17.07.2007

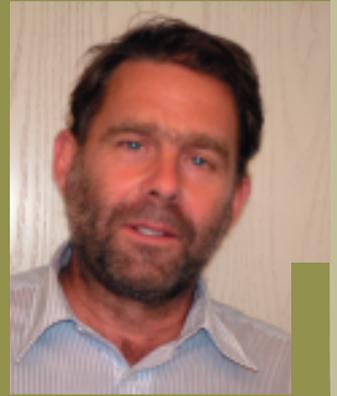
Kurs 6/2007: 11.09. - 09.10.2007

Kurs 7/2007: 16.10. - 15.11.2007

Kurs 8/2007: 20.11. - 18.12.2007

Ort für alle Ausbildungen: Kursraum der TAXI-MÜNCHEN eG | Engelhardstraße 6 | 81369 München | Taxistiftung Deutschland

Gefährliches Nachtleben vor einem halben Jahrhundert



Benedikt Weyerer, Jahrgang 1951, studierte Englisch und Geschichte für das Lehramt an Gymnasien. Nach Ende seiner Ausbildung begann die Arbeitslosigkeit und er machte 1981 den Taxischein. Seitdem ist er im Gewerbe aktiv, arbeitet aber seit langem auch halbtags in der Hausaufgabenbetreuung für Gymnasiasten. Sein besonderes Interesse gilt der Historie und er hat inzwischen vier Bücher und eine Vielzahl von Zeitungsartikeln und Beiträgen in Publikationen zur Geschichte Münchens verfasst und veröffentlicht.

Jeder kennt die Behauptung, früher sei alles besser gewesen. Beispielsweise seien die Winter noch richtige Winter gewesen, und das jedes Jahr regelmäßig, und die früheren Sommer waren immer ohne Ausnahme ganz heiß und sonnig und nicht so lätschert wie heutzutage. Psychologisch erklären sich diese jederzeit widerlegbaren Aussagen durch das Befinden der Personen, die solche Erinnerungen zum Besten geben. Fühlt man sich alt, vom Leben enttäuscht oder ist krank, hält man die Vergangenheit, als man noch jung und hoffnungsvoll war und voll im Saft stand, für viel besser als die Gegenwart. Verständlicherweise, wenn auch fälschlich. Schmunzeln muss man hier über manche Menschen, die halb so alt sind wie man selbst und die doch glatt auch schon behaupten, „früher“ und „zu meiner Zeit“ sei es besser gewesen als jetzt. Ähnliches gilt übrigens auch für die Taxiumsätze einst und heute.

Das Bahnhofsviertel: Chicago oder München?
Vor etlichen Jahrzehnten, als mancher alte Hase noch gar nicht geboren war oder noch in den Windeln lag, befand sich München in keinsten Weise in der „guten, alten Zeit“, von der dieselben Personen heute zu berichten wissen. In den frühen 1950er-Jahren bestanden Bayer-, Schiller-, Senefelder- und Goethestraße hauptsächlich aus behelfsmäßigen Baracken auf Ruinengrundstücken, in denen es schwer zur Sache ging. Und auf der anderen Seite des fast vollständig zerstörten Hauptbahnhofes hat es auch nicht anders aus. Mit der Bahn trafen die Rauschgiftkuriere und Waffenschmuggler in der Stadt ein, so dass

sich die Trümmergegend zum Zentrum der Kriminalität und Halbwelt entwickelte. Spielhöhlen und dubiose Kneipen reihten sich aneinander, in denen sich entsprechende Elemente aus nah und fern drängten. Auch war das Viertel ein Zentrum der Prostitution und der „Frauleins“, die bei den US-Soldaten Lucky Strikes und andere begehrte Waren gegen Naturalien tauschten. Vielleicht trauern manche dieser Damen heute im Altenheim ihren guten, alten Zeiten nach.

Die Halbstarcken
Kennzeichnend war die hohe Dichte an Musikkneipen, in denen Live-Bands den aus den USA importierten Rock'n Roll spielten. Die damaligen Jugendlichen und heutigen Rentner und Rentnerinnen lernten dort endlich eine andere Musik kennen als die ätzende Marschmusik ihrer trostlosen Kriegskindheit. Diese so genannten Halbstarcken lungerten in Gruppen („Blas'n“) schwerpunktmäßig in der Bahnhofsgegend herum und stänkerten („fegten“) die Altersgenossen ihrer Eltern an. Ihr Lebensgefühl bezogen sie aus Filmen wie „Desperados – Aufruhr der Gesetzlosen“ oder „Außer Rand und Band – Rock around the clock“, ein Film, der laut Eigenwerbung „alle Jazzfreunde von den Sitzen reißt“. Ein Vorfall am 26. Juni 1956 charakterisiert die Stimmung der Halbstarcken: Am Stiglmaierplatz versammelten sich gegen 22.00 Uhr rund 50 Jugendliche und blockierten mit ihren Fahrrädern und Mopeds die Zufahrtsstraßen, darunter die damals dort noch durchgängige Schleißheimer. Die betroffenen Autofahrer protestierten mit Hupen und Beschimpfungen,

doch vergeblich, und es bildeten sich Staus in alle Richtungen. Das Hupkonzert wurde mit Johlen, Pfeifen und Geschrei beantwortet, und die eintreffende Polizei konnte sich nicht durchsetzen. Erst das Eingreifen des Überfallkommandos beendete die nächtliche Szenerie.

Die US-Soldaten
Frustriert vom öden Alltag in den Kasernen am Oberwiesenfeld und am Stadtrand in Freimann suchten gerade alleinstehende, junge Soldaten Abwechslung im Zentrum und hier vorzugsweise in der Bahnhofsgegend, wo man fand, was man zu brauchen meinte. Ähnlich heutigen Ansammlungen von Vergnügungsstätten, führte die Mischung aus Rauschgift, Frust und Langeweile zu einer Vielzahl von Gewalttaten. Die Zeitungen waren damals voll davon, und oft genug erwischte es einen Taxler, der einen solchen Fahr-„Gast“ in der Bahnhofsgegend aufnahm und dann Opfer von Aggression und Raub wurde. Im Juni 1956 beispielsweise berichtete die „Süddeutsche Zeitung“ von Straßenraub, Taxiüberfällen und sogar einem Amoklauf im Bahnhofsviertel. Die „Abendzeitung“ schrieb am 14. Juli 1956: „Die Übergriffe amerikanischer Soldaten gegen die deutsche Zivilbevölkerung haben einen solchen Umfang angenommen, dass die Sicherheit auf unseren Straßen praktisch aufgehoben ist.“

Das Bahnhofsviertel im Jahr 1965
In der Nacht vom 8. auf den 9. Februar 1965 wurde um 3.00 Uhr am Hauptbahnhof ein betrunkenere Rentner erschlagen und erstochen gleichzeitig. Eine halbe Stunde später hielt ein Taxler in der Seidlstraße einen 17-jährigen

Kfz-Unfallgutachten und Zeitwertschätzungen

Rund um die Uhr auch an Sonn- und Feiertagen

RAINER KLOTZ

·Haftpflicht- und Kaskogutachten ·Aggregat- und Motorschaden-Analysen ·Beweissicherungen ·Wertermittlungen
·unfallanalytische Gutachten ·Brandgutachten ·Kaufberatungen ·auf Wunsch Abrechnung mit der gegnerischen Versicherung

Hans-Mielich-Str. 30, 81543 Mü-Giesing
Tel. 089 / 65 98 37 od. 0172 / 890 1807

Moosacher Str. 13, 80809 München
Tel. 089 / 35 73 18 73

Seit über 19 Jahren in München. Fachlich kompetent und anerkannt. Testen Sie uns!

fest, den er beobachtet hatte, wie er einer Kellnerin die Handtasche raubte, und übergab ihn der Polizei. Schnell stellte sich heraus, dass der Jugendliche und ein bald festgenommener 16-jähriger den Rentner ermordet hatten. Die beiden aus Laim hatten dort ihr knappes Geld in Alkohol verwandelt und waren sodann zur Beschaffung neuer Mittel mit der Linie 19 in der Bayerstraße gefahren. Dort ermordeten sie den erstbesten Hilflosen, der aber seinerseits bereits alles Geld vertrunken hatte. Deshalb überfielen sie unmittelbar nach ihrer Tat die Kellnerin, der sie nachgegangen waren. Diese Vorkommnisse veranlassten die „Süddeutsche Zeitung“ zu folgenden Zeilen: „Der Mord an dem Rentner vermittelt eine für den Bürger beunruhigende Erkenntnis. Zwei junge Räuber, die die Innenstadt auf der Suche nach Opfern durchstreiften, fühlten sich so sicher, dass sie, eine halbe Stunde nachdem sie einen alten Mann ermordet hatten, den Mut zu einem zweiten Überfall fanden. Keine Polizeipatrouille war in der Nähe, als sich in einer Münchner Hauptstraße ein Kampf auf Leben und Tod abspielte.“ Weiter hieß es: „Eine bestimmte Sorte von Publikum kann man rund um den Bahnhof beobachten. Junge Männer stehen am Bahnhofseingang herum oder wärmen sich in den umliegenden Lokalen auf. Und wenn ihnen das

Warten zu langweilig wird oder zu wenig einbringt, dann drehen sie irgendein Ding. Dann werden Schaufenster oder Automaten ausgeraubt oder es wird ein Passant niedergeschlagen. Mutwillige Zerstörung von Straßenlaternen, Schlägereien und Einbrüche sind an der Tagesordnung. Ein Kriminalbeamter meinte, er sei froh, dass er in der City den ganzen Sumpf so schön beieinander habe. Wenn er einen Ganoven suche, wisse er genau, wo er hingehen müsse.“ In der Bahnhofsgegend wurden geschlagene 35 Gaststätten von der Polizei als „bedenklich“ eingestuft, weil von ihnen regelmäßig Gewalt gegen Personen und Sachen ausging.

Zwischen Viktualienmarkt und Hofbräuhaus anno 1965

In der Nähe des Marienplatzes existierten lediglich fünf „bedenkliche“ Wirtschaften, aber auch hier hatte sich ein Zentrum des Nachtlebens etabliert. Die „Süddeutsche Zeitung“ berichtete: „Innerhalb einer halben Stunde registrierten wir vier blutige Schlägereien, drei harmlosere Raufhändel und zahllose harte rhetorische Auseinandersetzungen, die jederzeit in Handgreiflichkeiten auszuarten drohten. Die blutigen Umgangsformen scheinen hier gesellschaftliches Ritual zu sein. Männer wie Frauen zeigen sich in gleicher Weise schlagkräftig.“

In einem Lokal, in das sich die Reporter nur zu dritt wagten, ging es folgendermaßen zu: „Die dröhnende Musikbox vermag die blechernen Stimmen der Betrunkenen nicht zu übertönen. Tuschelnd werden einem Angebote von Waren aller Art zugetragen. Man kann Damenstrümpfe kaufen, und auch die dazu passenden Damen sind zu haben. Am frühen Morgen mischt sich ein noch seltsameres Volk unter die Gäste. Diese Kunden haben Stimmen wie Männer, Hände und Beine wie Männer, und sie trinken und reden auch wie Männer, aber sie sind geschminkt wie Frauen und tragen Kleider wie Frauen. Dies sind die Transvestiten. In dieser Beziehung währt hier der Fasching das ganze Jahr. Schlägereien werden hier im Keime erstickt. Ein Griff des kräftigen Wirts an die Gurgen der Streithähne genügt in den meisten Fällen.“

Daran hat sich nicht allzu viel geändert und der eine Stad'l oder die andere Klaus existieren auch heute in dieser Gegend, in der beispielsweise Walter Sedlmayr sein Lokal betrieb und wo er 1990 seine Mörder fand. Fast rund um die Uhr herrscht in diesen Stüber'n Betrieb, und so mancher Zecher wird zum Taxifahrgast, bei dem man froh ist, wenn er nach erfolgter Bezahlung des Preises den Wagen wieder verlassen hat, und zwar möglichst ohne Komplikationen. (BW)

Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermassen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.

Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).
- ✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.

- ✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).
- ✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✗ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

**Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02**

Vorschau Ausgabe Juni 2007

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

exakt am Tag der außerordentlichen Generalversammlung im Löwenbräukeller war der Produktionsbeginn des TAXIKURIER, sodass wir Sie nur über die wichtigsten Ergebnisse auf der Titelseite informieren konnten.

Die 8-seitige Sonderausgabe zur Versammlung war eine hilfreiche – dies haben uns viele Mitglieder bestätigt – Informationsquelle zur Versammlung. In der nächsten Ausgabe werden wir Sie ausführlich über die außerordentliche Generalversammlung vom 19. April informieren.

Wir hoffen und gehen felsenfest davon aus, dass wir uns jetzt wieder mehr auf unser Geschäft konzentrieren können. Alles wird gut ...

Paul Rusch, Objektleiter

Der nächste TAXIKURIER erscheint am 25. Mai 2007.
Freuen Sie sich auf optimistische Heftinhalte!



→ München ist Spitze

... Der Bericht und die Prognose des Tourismusamtes

→ München und seine Stadtbezirke

... Feldmoching und Hasenberg!

→ Der Mensch hinter der Stimme

... Fortsetzung der Serie

ER-TAX

Taxameterdienst & Taxi-Ausrüstung

**Frankfurter Ring 97 /
Ecke Ingolstädter Straße
80807 München**

- Taxameter Hale und Kienzle
 - Funk, Funkantennen
 - Spiegeltaxameter
 - Alarmanlagen
- Quittungsdrucker und Programmierung
 - Navigationssysteme
- Taxameter Tarif-Programmierung
 - Freisprechanlagen
 - Taxi-Dachzeichen
 - u.v.m.



**Telefon 089 / 30 74 80 47
Mobil 01 77 / 2 70 32 70**

TAXI Ankauf

- Mercedes - VW**
- gebraucht**
- unfallbeschädigt**
- technisch defekt**

Taxihandel Günther
Tel - Fax 08703/8765

Impressum

TAXIKURIER, offizielles Organ der TAXI-MÜNCHEN eG
Herausgeber: TAXI-MÜNCHEN eG
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen
Engelhardstraße 6, 81369 München
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de
Internet: www.taxi-muenchen.de
Chefredakteur: Hans Meißner (HM)
Objektleiter: Paul Rusch (PR), Tel.: 0172 - 5 37 37 31
Fax: (0 89) 46 88 55, E-Mail: rusch.e@t-online.de
Mitarbeiter an dieser Ausgabe:
Kai Georg Frey (KGF), Peter Gabler (PG),
Manfred Kraus (MK), Thomas Kroker (TK),
Norbert Laermann (NL), Alfred Lehmail (AL),
Dr. Jürgen Stahlberg (JS), Michael Schrottenloher (MS),
Reinhold Siegel (RS), Benedikt Weyerer (BW)

Gestaltung und Art Direktion: Bernhard Andreas Probst
Formenreich, Büro für Gestaltung
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89
E-Mail: probst@formenreich.de
Internet: www.formenreich.de

Fotografie: Dirk Tacke
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68
E-Mail: info@atelier-tacke.de
Internet: www.atelier-tacke.de

Druck: Druckhaus Fritz König GmbH
Stahlgruberring 24, 81829 München
Tel.: (0 89) 42 74 10-0, Fax: (0 89) 42 74 10-28
ISDN: (0 89) 42 74 10-27
E-Mail: koenig@druckhaus-koenig.de

Online-Auftritt: Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung und Anzeigengeneralvertretung:
Münchner Verlagsvertretung
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
E-Mail: rusch.e@t-online.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 37, gültig ab 23.12.2005

Vertrieb: Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368
E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

Bezugspreise: Einzelheft € 2,50 + Versandkosten
Abonnement Inland € 30,00 inkl. MwSt. und Versand
Erscheinungsweise: monatlich
Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.
Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf
dieses Jahres schriftlich gekündigt wird.
Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate vor
Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle
in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der
engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustim-
mung unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Ver-
vielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.
Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das
Recht, die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.
Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel
stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr
übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt
besteht kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:
TAXI-MÜNCHEN eG 100 %
Vorstand: Hans Meißner
Reinhold Siegel, Alfred Lehmail

Vater, Mutter, Tochter, Oma und Rucksack, Koffer, Taschen...



...kein Problem. Mein Sharan Taxi bietet jedem und allem Platz. Das kann nicht jeder von meinen Kollegen sagen. Und für mich gibt's nicht nur einen sicheren, sondern auch einen komfortablen Arbeitsplatz.



Die Taxi-Modelle von Volkswagen





Taxis kommen wie gerufen. Und von uns.

► Wenn es um Ihr Taxi geht, kommen wir Ihnen gern entgegen: mit attraktiven Modellen und umfassenden Serviceleistungen. Überzeugen Sie sich von unserer großen Mercedes-Fahrzeugauswahl. Ob kompakte C-, komfortable E- oder luxuriöse S-Klasse – bei uns finden

Sie genau das Taxi, das Ihren Vorstellungen entspricht. So kommen Ihre Gäste immer sicher und bequem an. Darüber hinaus bieten wir Ihnen perfekten Rundum-Service: vom Unfall- bis zum Werkstattservice, von verlängerten Öffnungszeiten bis zu guter Teileverfügbarkeit. Kunden-

orientiert, freundlich und zuverlässig. Das verstehen wir unter Service mit Stern.



Mercedes-Benz



Mercedes-Benz München

Mercedes-Benz Niederlassung München der DaimlerChrysler AG
Auto-Henne GmbH – Ein Unternehmen der DaimlerChrysler AG
Infoline: 0 89/12 06-0, Faxline: 0 89/12 06-15 61 • www.muenchen.mercedes-benz.de

Service – Unsere Serviceteams sind gerne für Sie da:
Ingolstädter Str. 28 • Landsberger Str. 382 • Arnulfstr. 61 • Kidlerstr. 36
Otto-Hahn-Ring 20 • Gauting, Julius-Haerlin-Str. 39 • Grünwald, Südliche
Münchner Str. 29 • Wolfratshausen, Pfaffenrieder Str. 2

Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern:
Michele J. Cocco 0 89/12 06-14 48
Helmuth Schlenker 0 89/12 06-13 24
Ingrid Zach 0 89/12 06-54 22